



**MÄDCHENZENTRUM**  
KLAGENFURT

JAHRESRÜCKBLICK 2016



# INHALT

- 4 | 20 Jahre Mädchenzentrum
- 5 | **GEMEINSAM ENGAGIERT**
  - Damenwahl
  - Auf in den Garten!
- 6 | Wahlrecht für alle!
  - Langer Tag der Flucht
- 7 | Kampf den Neophyten!
  - One Billion Rising
- 8 | Die Frauen hinter dem Mädchenzentrum – Unser Vorstand  
Die Frauen im Mädchenzentrum – Unser Team 2016
- 10 | Leitbild des Mädchenzentrums
- 11 | Danke an Fördergeber\_innen und Sponsor\_innen 2016
- 12 | Das Mädchenzentrum 2016 in Zahlen
- 13 | **BERUFSWELTEN**
  - Girls\* @ Work
- 14 | Find your Job
- 15 | Berufsorientierungskurs MELDA 2016
- 16 | spACe
- 17 | Vielfalt als (Er-)Lebens- und Lernraum
- 19 | BBE – Einzelberatung Berufsorientierung
- 20 | BBE – FIT-Begleitung
- 21 | BOMM – Berufsorientierungsmesse für Mädchen
- 22 | Mädchen – Lehre(n) – Technik 2.0
- 24 | Ein „BIZ-chen“ mehr wissen
- 25 | Girls' Day
- 26 | **LEBENSWELTEN**
  - Was das Leben so spielt ...
- 27 | Beratungen und Workshops
- 28 | POLIS – Workshops für Mädchen und Burschen
- 29 | Essstörungen
- 30 | Gewaltprävention
- 31 | Drehungen
- 32 | Offener Mädchen\*treff
- 34 | Let's MÄZ
- 35 | Auf dem Weg
- 36 | **FACHWELTEN**
  - Einleitung
- 37 | Geschlechtssensible Gewaltprävention
- 38 | Genderkompetenzstelle
- 39 | Schwerpunkt Mädchen\*arbeit trifft Buben\*arbeit
- 40 | Postkartenaktion
- 41 | IBOBB weiter gedacht ...
- 43 | Wir schaffen Räume für ...
- 45 | Öffentlichkeitsarbeit

# EDITORIAL

20 Jahre Mädchenzentrum Klagenfurt,  
20 Jahre hinschauen, nachdenken, lernen und  
umsetzen

Diesem Jubiläumsjahresrückblick stelle ich einen Slogan aus unserem Leitbild voran, der sehr treffend die Herangehensweise an die Arbeit des Vereines beschreibt. Eine Arbeit, die wir nun seit zwanzig Jahren in Kärnten und über die Landesgrenzen hinaus leisten. Wir haben die Woche rund um den internationalen Mädchentag dazu genutzt, auf unser langjähriges Bestehen öffentlich aufmerksam zu machen. Gefeierte wird ein viertel Jahrhundert!

Hingeschaut – auf die Lebenslagen von Mädchen\* und jungen Frauen\*, deren Bedürfnisse, Sichtweisen und Voraussetzungen, um ihr Leben selbstbestimmt und unabhängig gestalten zu können – haben wir auch heuer wieder und in Reflexion dessen unsere Angebote entwickelt und umgesetzt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden ist es notwendig, neben dem direkten Kontakt und Austausch mit Mädchen\* und jungen Frauen\* auf Augenhöhe, regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen anzubieten bzw. zu unterstützen sowie sich an Netzwerken und Strategieplanungsgruppen zu beteiligen. Auch 2016 waren Mitarbeiterinnen der Einrichtung an 13 bereits langfristig etablierten Netzwerken auf regionaler sowie nationaler Ebene beteiligt, wie die Frauenplattform Klagenfurt, das Kärntner Netzwerk Suchtprävention und das BOJA Netzwerk der offenen Jugendarbeit Österreich. Mit letzterer konnten wir im Herbst die zehnte Bundesweite Fachtagung Offene Jugendarbeit zum Thema „Gendergerechtes Arbeiten in der OJA/Gender reflektierende Offene Jugendarbeit“ organisieren, die vom 27. bis 29. November 2016 in Pörschach stattfand.

Nachgedacht haben wir neben vielem anderen über die Lebenslagen von Angehörigen der Zielgruppe Neets (Not in Education, Employment or Training), Jugendliche die sich weder in Arbeit, Ausbildung und/oder einer Schulungsmaßnahme befinden. Was tun, wenn die bestehenden Angebote zu Berufsorientierung und sozialpädagogischer Beratung für die Betroffenen zu kurz greifen und nicht ausreichen, weil die Ausgangslagen so schwierig und tiefgreifend sind? Dieses Problem und der damit verbundene Bedarf bei den Mädchen\* und jungen Frauen\* stellt sich uns seit längerer Zeit. Im Oktober durften wir nach langem konzipieren, nach dem Aufbau von notwendigen Kooperationen und nach aufwändiger Antragstellung das Projekt „Auf dem Weg“ starten, das über den Europäischen Sozialfonds in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten finanziert und ein Pilotprojekt in Kärnten ist. Auf Seite 35 dieses Rückblicks können Sie über die ersten drei Projektmonate lesen.

Gelernt haben unsere Teilnehmerinnen auch heuer wieder eine Menge. In unseren unterschiedlichen, formellen und informellen Angeboten zur Basisbildung werden al-



**CHRISTINE ERLACH**  
Geschäftsführerin

ternative Lernmethoden eingesetzt – im Rahmen unserer Berufsorientierungs- und -qualifizierungsmaßnahmen, in denen Basisbildung in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch (fachspezifisch und allgemein) genauso abgedeckt werden wie der Erwerb von DAZ (Deutsch als Zweitsprache) sowie im offenen Lernraum unseres im März eröffneten Mädchentreff, eine niederschwellige Einrichtung der offenen Jugendarbeit, die über Mittel der Stadt Klagenfurt finanziert wird. Näheres dazu finden Sie ab Seite 13. Gelernt haben aber natürlich auch die Mitarbeiterinnen der Einrichtung, unter anderem neue Methoden und didaktische Zugänge aus der Outdoor-Pädagogik bei einer gemeinsamen Teamfortbildung im ersten Halbjahr 2016.

Umgesetzt haben wir – mit der finanziellen und ideellen Unterstützung unserer Kooperationspartner\_innen, Fördergeber\_innen und Sponsor\_innen, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle – auch im Jahr 2016 Bewährtes und Neues. Kurse und Qualifizierungsmaßnahmen, Multiplikatorinnenschulungen und Fortbildungen für Fachkräfte, Vorträge und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Workshops an Schulen und in außerschulischen Einrichtungen, kleinere quantitative Forschungsprojekte, Beratungen, Freizeitangebote und vieles, vieles mehr und das meiste in diesem Rückblick nachzulesen. Viel Freude dabei!



# 20 JAHRE MÄDCHENZENTRUM

## Aktionswoche zum 20-jährigen Jubiläum des Mädchenzentrums und zum Internationalen Mädchentag in Klagenfurt

Das Mädchenzentrum feierte zwanzigjähriges Jubiläum – wann, wenn nicht rund um den Internationalen Mädchentag am 11. Oktober. Im Jänner 1996 öffnete das Mädchenzentrum nach einigen Monaten Projektvorlaufzeit seine Türen und setzt sich seither als Sprachrohr und als Anlaufstelle für Mädchen\* und junge Frauen\* in Kärnten ein. Der feministische, gemeinnützige Verein, der partei- und konfessionsunabhängig arbeitet, öffnet im Mädchenzentrum geschlechtshomogene Zutrauensräume für Mädchen\* und junge Frauen\*, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Dazu stehen die Mitarbeiterinnen\* des Mädchenzentrums Mädchen\* mit fachkundiger und stärkenorientierter Beratung, Unterstützung und Information in den unterschiedlichen Lebenslagen zur Seite. Außerdem bietet das Mädchenzentrum Kurse zur Berufsorientierung, berufliche Einzelberatung, psychosoziale Beratungen und diverse Workshops von Selbstverteidigung bis hin zu Technikmotivationstagen und noch vieles mehr an. Nähere Informationen dazu können der Homepage des Mädchenzentrums ([www.maedchenzentrum.at](http://www.maedchenzentrum.at)) entnommen werden.

Zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens stellten wir in der Woche rund um den Internationalen Mädchentag am 11. Oktober mit unterschiedlichen Angeboten Mädchen\* und junge Frauen\* ins Zentrum. Der International Day of the Girl Child oder Weltmädchentag soll auf die Diskriminierung und Ausbeutung von sowie Gewalt gegen Mädchen\* und junge/-n Frauen\* aufmerksam machen. Die UNO (United Nations Organization) initiierte im Jahr 1998 den Internationalen Mädchentag als Aktionstag mit der Zielsetzung, die Lebenslagen und Themen von Mädchen\* und jungen Frauen\* an diesem Tag in den Fokus zu nehmen, auf geschlechtsspezifische Ungleichheiten aufmerksam zu machen und zu mehr Gleichstellung in der Gesellschaft beizutragen.

Vom 10. bis 15. Oktober 2016 fanden in einer Aktionswoche verschiedene Programmpunkte im Mädchenzentrum Klagenfurt statt. Zusätzlich gab es einen Do-it-yourself-Workshop im Kastl (Jugendzentrum) in Friesach. Am Internationalen Mädchentag am 11. Oktober 2016 gab es einen Tag der offenen Tür im Mädchenzentrum und einen Aktionsstand am Alten Platz. Höhepunkt – neben interaktiven Angeboten für die Besucher\_innen – ist der Start einer Bookcrossing-Aktion, welche mit den Mädchen\* und jungen Frauen\* des Mädchenzentrums geplant, organisiert und umgesetzt wurde. Verschiedene mehrsprachige Bücher wurden gesammelt und mit einfallsreichen Sprüchen versehen. Diese wurden am 11. Oktober auf Wanderschaft geschickt, d.h. sie wurden den Besucher\_innen beim Stand überreicht und an unterschiedlichen Plätzen in Klagenfurt deponiert, um dann von jeder und jedem aufgenommen und gelesen zu werden. Alle Bücher sind mit einer Kennnummer auf der Bookcrossing-Homepage versehen, so dass die Reise der Bücher mitverfolgt werden kann. Damit gibt es in Kärnten neben dem Café 29er in Villach auch in der Landeshauptstadt Klagenfurt die erste offizielle und öffentliche Bookcrossing-Zone (OBCZ), die am Weltmädchentag im Mädchenzentrum Klagenfurt eröffnet wurde.



Internationaler Mädchentag



Internationaler Mädchentag



Bookcrossing-Zone

# GEMEINSAM ENGAGIERT

Als feministischer Verein sind uns Aktionismus und gemeinsames Engagement im Mädchenzentrum ein großes Anliegen. So lassen sich die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung sowie die Genderkompetenzstelle und die Fachwelten miteinander in Verbindung setzen. Auch erobern die Mädchen\* und jungen Frauen\* innerhalb dieser aktionistischen Projekte neue Räume, sei es in der Natur, in der Öffentlichkeit oder innerhalb des Mädchenzentrums.

# DAMENWAHL

Nicht nur das Mädchenzentrum engagiert sich ...

2016 hatte das Mädchenzentrum Klagenfurt das große Vergnügen, ein Konzert mit und von engagierten Frauen zu genießen und eine großartige Spende entgegenzunehmen!

Ein Dankeschön im Namen des Teams und unserer Zielgruppe an die Akteurinnen der „Damenwahl – Was Frauen wünschen“ Eva Brislinger, Karin Koncsik, Sonja Steger, Alenka Piotrowicz und Ekaterina Rummyantseva!



# AUF IN DEN GARTEN!

Die Mühen der Mädchen\* können sich sehen lassen! Dicht an dicht drängten sich Karotten, Radieschen und Pastinaken, Kohlrabi und Kohl spießten vor sich hin und die Tomaten schossen nur so in die Höhe. Nach mehreren gelungenen Tagen im Garten verzehrten die Mädchen\* ihre eigenen Früchte bei einer gemütlichen gesunden Jause. Für die Kursteilnehmerinnen\* ist die Arbeit bereichernd, da nicht nur Hands-on-Erfahrungen gesammelt, sondern auch Deutsch- und Mathematikkenntnisse praktisch erprobt werden können. Heuer konnte das gesamte Mädchenzentrum profitieren, denn es gab eine reiche Kräuternernte und ein gemeinsames Grillfest inmitten der bunten Beete! Vielen Dank an das Gemeinschaftsprojekt Franz-von-Sales-Garten für die Bereitstellung der Fläche, die wir auch nächstes Jahr wieder bearbeiten werden.





# WAHLRECHT FÜR ALLE!

Im Rahmen des Wahljahres 2016 fanden auch im Mädchenzentrum Initiativen zum Thema statt. Die Teilnehmerinnen\* des MELDA-Kurses besuchten die Stadträtin Ruth Feistritzer im Rathaus und konnten mit ihr über Themen wie Frauen- und Jugendpolitik sowie ihren eigenen Werdegang als Politikerin sprechen. Wir danken dabei herzlich für den netten Empfang!



Doch nicht alle Menschen, die in Österreich leben, konnten 2016 auch zur Wahl gehen. Dies thematisiert die #InitiativeWahlrecht, bei der Teilnehmerinnen\* des MELDA-Kurses auch ihre Forderungen zu Papier brachten.



# LANGER TAG DER FLUCHT

Am 30. September 2016 versammelten sich viele Menschen im Landhaushof in Klagenfurt anlässlich des Langen Tages der Flucht, um gemeinsam allen Menschen, die auf der Flucht sind, oder dabei sogar ihr Leben verloren haben, zu gedenken. Das Mädchenzentrum war eine der Organisatorinnen dieser Veranstaltung und die Mädchen\* des offenen Mädchen\*treffs gestalteten für diesen Zweck viele schöne Laternen für das Lichtermeer.



# KAMPF DEN NEOPHYTEN!

Ausgerüstet mit Gummistiefeln, Handschuhen und Insektenspray haben sich die Mädchen\* des MELDA- und spAcE-Kurses auch heuer wieder in das Europaschutzgebiet Lendspitz/Maiernigg begeben, um den Neophyten und der Goldrute den Kampf anzusagen. Begleitet von der erfahrenen Ökologin Susanne Glatz-Jorde von E.C.O. (Institut für Ökologie) konnten alle das Gebiet näher kennenlernen und einige (Grenz-)Erfahrungen sammeln. Nach mehreren Stunden harter Arbeit in der Sonne, kleinen Schrammen und Insektenstichen konnte ein großer Teil des Gebietes von Neophyten befreit werden, so dass die gefährdeten Pflanzen wieder ungehindert gedeihen können.



# ONE BILLION RISING

Öffentlichkeitswirksam tanzten wir auch 2016 wieder rund um den Valentinstag am 13. Februar am Neuen Platz vor dem Rathaus in Klagenfurt bei der weltweiten Aktion One Billion Rising mit. Seit dem zweiten Jahr dieser weltweiten Kampagne sind wir dabei und engagieren uns gemeinsam mit dem Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Stadt Klagenfurt für ein Ende der Gewalt an Mädchen\* und Frauen\*.



Weltweite Aktion gegen Gewalt an Mädchen und Frauen ...





# DIE FRAUEN HINTER DEM MÄDCHENZENTRUM: UNSER VORSTAND



**BRIGITTE JANSHOFF**  
Gründerin



**INGRID AMMAN**  
Gründerin



**INES ZWATZ**  
Vorsitzende



**CHRISTINA PICHLER-KOBAN**  
Vorsitzende Stellvertreterin



**JUTTA FRIßNEGG**  
Kassiererin



**CHRISTINE KASSL-DROBESCH**  
Kassiererin Stellvertreterin



**ELISABETH MAYR**  
Schriftführerin



**CHRISTINE ERLACH**  
Geschäftsleiterin

## DIE FRAUEN IM MÄDCHENZENTRUM: UNSER TEAM 2016

Ein multiprofessionelles Team aus Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, Berufsorientierungspädagoginnen, Betriebswirtschaftlerinnen, Techniktrainerinnen und vielen anderen arbeitet im Mädchenzentrum für unsere Zielgruppen und Zielsetzungen. Unterstützt wird das Team der fest angestellten Mitarbeiterinnen von einer Vielzahl von Referent\_innen und freien Trainer\_innen.

### MITARBEITERINNEN AUS DEM JAHR 2016

ALISPAHIC Ajla  
DELJANIN-HUDELIST Jasmina  
DOBERNIG Ulrike  
ERLACH Christine  
FEIER Petra  
GORITSCHNIG Sara  
HAGEN Andrea  
HANUSCH-TOSCHKOV Petra  
HOFER Ilse  
INNERKOFLEHERMINE Hermine  
KLIMBACHER Anke  
KOCH Elisabeth  
KRAINER Eva  
KUGI Martina  
MAZARIS Gabi  
MISCHKULNIG-STOJANOVSKA Darja  
MÜLLNERITSCH Sigrun  
PETROVIC Marina

PICHLER-KOBAN Marita  
PROPARENTNER Elisa  
REDZANOWSKI Susanne  
REICHMANN Hildegard  
SAUER Eva  
SCHÖFFMANN Rosemarie  
SLEIK Tatjana  
STREICHER Bettina  
VALENTINI-STROJNIK Christina  
WIESER Angelika  
WOLF Aurelia

### PRAKTIKANTINNEN AUS DEM JAHR 2016

BERNHARD Sabina  
GARDENER Petra  
GORITSCHNIG Sara  
GRAFENAUER Andrea  
HOFFMANN Clara  
KÖLZ Tanja  
MUHARMENOVIC Adela  
PABST Julia  
ROTSCHNIG Sarah-Maria  
SCHEIBER Susanne  
SWATON Petra  
WIESER Angelika





# MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

## FÜR EINE WELT, IN DER DIE PATRIARCHALEN GESELLSCHAFTSVERHÄLTNISSE ÜBERWUNDEN UND ALLE MENSCHEN GLEICHGESTELLT SIND

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist ein feministischer, gemeinnütziger Verein, der seit 1995 partei- und konfessionsunabhängig arbeitet und als eine der ersten Anlaufstellen für Mädchen\* und junge Frauen\* in Kärnten gegründet wurde, die Beratung, Unterstützung und Information in unterschiedlichen Lebenslagen suchen.

## BUNT, GLEICH UND DOCH VERSCHIEDEN

Wir sind da für Mädchen\* und junge Frauen\* und damit für alle, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen oder erklären. Wir arbeiten mit allen zusammen, denen unsere Ziele ein Anliegen sind.

## KÖNNEN UND WOLLEN STATT MÜSSEN UND SOLLEN

### Wir wollen:

- tatsächliche Gleichberechtigung
- Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht
- Auflösung von Geschlechterstereotypen und Rollenzwängen
- vielfältige Lebensmodelle und Darstellungsmöglichkeiten für Frauen\* und Männer\*
- Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit

## GEMEINSAM VIELFÄLTIG

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit feministischer Haltung – parteilich mit und für unsere Zielgruppen. Dabei reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen und die Verschränkung sozialer Dimensionen.

Wir stehen für Selbstwirksamkeit, Partizipation und Vielfalt und verstehen uns als Kompetenzzentrum und Sprachrohr für die Anliegen von Mädchen\* und jungen Frauen\*.

## HINSCHAUEN, NACHDENKEN, LERNEN UND UMSETZEN

Wir öffnen im Mädchenzentrum geschlechtshomogene Zuversräume für Mädchen\* und junge Frauen\*, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Außerhalb bieten wir Mädchenarbeit auch in gemischtgeschlechtlichen Gruppen an, in denen wir ebenso geschlechterbewusst, mädchenparteilich und gleichstellungsorientiert arbeiten.

Wir geben unsere Erfahrungen und unser Wissen weiter, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen uns an politischen Diskursen.

# DANKE AN FÖRDERGEBER\_INNEN UND SPONSOR\_INNEN 2016

Die Wertschätzung unserer Arbeit ist ein starker Motor für das Team!

Immer wieder erfahren wir in Gesprächen mit unseren Subventionsgeber\_innen, mit Eltern und Angehörigen, Multiplikator\_innen, Förder\_innen und Unterstützer\_innen der Einrichtung große Anerkennung gegenüber unserer Arbeit und den Qualitätsstandards, an denen das Mädchenzentrum seine Angebote laufend misst und bewertet. Wir danken hier im Gegenzug unseren Fördergeber\_innen und Sponsor\_innen, die diese qualitätsvolle Arbeit erst ermöglichen.

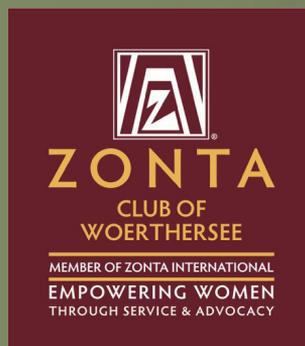


Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen!

## WEITERE FÖRDERGEBER\_INNEN ÜBER PROJEKTE



## SPONSOR\_INNEN





# DAS MÄDCHENZENTRUM 2016 IN ZAHLEN

Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung führt das Mädchenzentrum Klagenfurt neben qualitativen Maßnahmen zur Evaluation der Angebote auch quantitative Datenerhebungen über die gesamte Einrichtung durch. Auszugsweise sollen hier einige Zahlen dargestellt werden:

**28 fix angestellte Mitarbeiterinnen** und **47 Honorarkräfte** arbeiteten 2016 in **25 unterschiedlichen Arbeits- und Projektfeldern**, in denen die Einrichtung tätig ist. Im Zuge dieser Arbeit gab es heuer

**10.268 gezählte Kontakte** zu den Zielgruppen der Einrichtung

über

**1772 Angebote** die gesetzt wurden.

Hauptzielgruppen der Angebote sind Mädchen\* und junge Frauen\*, Multiplikator\_innen, Bezugspersonen und Mitarbeiter\_innen in Betrieben:

| Zielgruppe                                    | Anzahl der Kontakte |
|---|---------------------|
| Primäre Zielgruppe Mädchen* und junge Frauen* | 6438                |
| Multiplikator_innen                           | 1139                |
| Bezugspersonen                                | 49                  |
| Mitarbeiter_innen in Betrieben                | 105                 |

In der folgenden Darstellung sind Kernangebote der pädagogischen und psychosozialen Arbeit im Mädchenzentrum gemessen an der Anzahl der Angebote dargestellt:

| Zugang                              | Anzahl der Angebote |
|-------------------------------------|---------------------|
| Einzelberatung                      | 819                 |
| Workshops                           | 166                 |
| Veranstaltungen, Kurse und Seminare | 188                 |
| Kurse und Seminare                  | 43                  |

2016 fanden **367 qualitätssichernde Maßnahmen** wie Fortbildungen und Supervision für Mitarbeiterinnen, externe und interne Vernetzungs-, Kooperations- und Arbeitsgespräche und die Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen und Fokusgruppen im Ausmaß von **747,25 Stunden** statt.

Die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung basiert unter anderem auf langjährigen gut funktionierenden und gepflegten Netzwerken und Kooperationen mit anderen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen, von denen an dieser Stelle nur einige wichtige genannt seien:

Abendgymnasium Klagenfurt, AK, Amica, AMS Kärnten, Autark, AVS – Mutter-Kind-Wohnen, AVS – PSBZ, PPD, Awol Klagenfurt, Belladonna Frauenberatung – Familienberatung, Berufsschule Kärnten, Bfi Kärnten, BHS Kärnten, boja – Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit in Österreich, Bundessozialamt, Caritas Sozialberatung, Club 261 Laufnetzwerk für Mädchen\* und Frauen\* Klagenfurt, Diakonie Kärnten, Die Kärntner Volkshochschulen, Ernährungsberatungsstelle GKK Kärnten, Familienberatung Klagenfurt, Familienintensivbetreuung (B3 Netzwerk, A.I.S. usw.), FH Kärnten, fit2work, Franz-von-Sales Garten, Frauen\* im Blickpunkt Lavanttal, Frauenberatung Villach, Frauenservice- und Familienberatungsstelle Wolfsberg, Gewaltschutzzentrum, GKK Kärnten – Teenie Ambulanz, IAM, iik, Industriellenvereinigung, Jugend am Werk, Jugendamt, Jugendzentrum Ferlach, Jugendzentrum Villach, Jugendzentrum Wolfsberg, JUNO Notschlafstelle für Jugendliche, Kastl (Jugendzentrum), KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft), Kinderkrebshilfe, Kinderschutzzentrum, KIZ für Kinder und Jugendliche, Klinikum Klagenfurt, Essstörungenambulanz, Kwadrat (WIKI), Lichtblick Frauen\*- und Familienberatungsstelle, LKH Klagenfurt, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Klagenfurt, Abteilung Neurologie und Psychiatrie des Kinder- und Jugendalters, LKH Villach, Essstörungenambulanz, Mozarthof (Jugendzentrum), My Life, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen, Neustart, Oberkärntner Frauen\*- und Mädchen\*beratung, Offene Jugendarbeit Netzwerk Kärnten, ÖGJ Kärnten, ÖSB Jugendcoaching, PIVA, Projektgruppe Frauen\*, Relax (Jugendzentrum), Schuldnerberatungsstelle Kärnten, Schulsozialarbeit (Kärntner Kinderfreunde), SOS Kinderdorf, Streetwork Klagenfurt, Suchtberatung Caritas Kärnten, TAZ Ausbildungszentrum Wifi Kärnten, Verein ASPIS/MELLON, Verein VOBIS, Versicherungsmakler Mag. Jörg Ollinger, Volkshilfe Hilda-Schärf-Heim, Wiff Frauen\*- und Familienberatung, WIFI Kärnten, WKO Kärnten, Works, Youth Point Don Bosco, Youth Point Fischl (WIKI), Youth Point St. Ruprecht (Pro Mente), Youth Point Welzenegg (WIKI)

# BERUFSWELTEN

## GIRLS\* @ WORK

Welche Berufe gibt es? Welche Tätigkeit passt zu mir? Was tut frau\* bei der Arbeit eigentlich so? Wie sieht mein Arbeitsplatz in einem Betrieb aus? Was hat es mit der Technik auf sich? Welche Möglichkeiten habe ich?

Berufsorientierung umfasst die Grundlagen für ein existenzgesichertes und selbstbestimmtes Frauenleben. Mädchen\* und junge Frauen\* haben im Rahmen der Berufswelten im Mädchenzentrum die Möglichkeit, sich mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen und persönliche und berufliche Ziele umzusetzen. Verwertbare Perspektiven und Möglichkeiten am Arbeitsmarkt aufzuzeigen, für bessere gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen einzustehen, sowie das Aufzeigen vielfältiger Berufsfelder fernab von starren Rollenzuschreibungen sind zentrale Anliegen unserer Berufsorientierung.

Durch die vielseitigen Angebote öffnen wir Türen in eine selbstbestimmte Zukunft, egal ob in Form von Einzelberatung, Kursen, Trainingseinheiten, Aktionstagen, Workshops, Vernetzungen und Veranstaltungen. Die intensive Kooperation, Aufklärungs-, Kontakt- und Vernetzungsarbeit mit Institutionen wie dem AMS Kärnten, Betrieben und Schulen bilden einen wesentlichen Baustein unserer Arbeit.

Die nächsten Seiten zeigen unsere Angebote und Projekte der Berufswelten 2016.

### Berufsorientierungs- und Teilqualifizierungsmaßnahmen 2016 im Mädchenzentrum Klagenfurt:

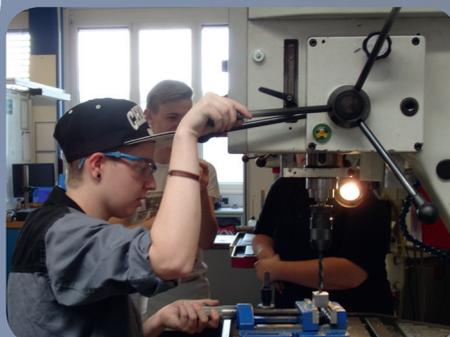
- 3 Kursmaßnahmen: Find your Job, MELDA und spACe (99 Teilnehmerinnen\*)
- BBE Einzelberatung mit 122 Mädchen\* und jungen Frauen\*
- BBE FIT-Begleitung (im Schnitt wurden 265 Praktikumswochen organisiert und betreut)

### Projekte zur Berufsorientierung 2016 mit Schulen, Unternehmen und dem AMS Kärnten:

- 734 Schülerinnen\* der 7. Schulstufe probieren in 53 Motivationsworkshops in 8 Berufsinformationszentren des AMS Technik aus.
- 363 Volksschülerinnen der 3. und 4. Schulstufe erproben sich 2016 an ihrem Girl's Day in einem Unternehmen, der HTL oder in der Mobilen Girl's-Day-Werkstatt.
- 7 Kärntner Unternehmen kooperieren mit dem Mädchenzentrum im Projekt „Mädchen\*-Lehre(n)-Technik 2.0“ für die Zielgruppen weibliche\* Lehrlinge, Schülerinnen\*, Mitarbeiter\_innen und die breite Öffentlichkeit.



Girls @ work – Kfz-Werkstatt



Girls @ work – Mahle



Girls @ work – Infineon



# FIND YOUR JOB UND AUCH NOCH MEHR ...

*Reality bites* – Arbeitsmarktrealität versus Teilnehmerinnen\*realität  
Berufsorientierungskurs Find your Job 2016

Berufliche Orientierung und möglichst rasch ein Ausbildungsplatz (v.a. Lehre) – das sind die Ziele, mit denen Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen 15 und 25 Jahren in den Kurs „Find your Job“ kommen und die sie in 3 Monaten erreichen sollen. Vielen von ihnen hat das Leben „Hürden“ aufgebaut, die zusätzlich bearbeitet und überwunden werden müssen: fehlendes Pflichtschulwissen und/oder massive Lernblockaden; Erkrankungen, die viel Kraft und Energie binden; familiäre, soziale und/oder finanzielle Probleme, die erst geklärt und gelöst werden müssen u.v.m.

Wie schaut der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt aus, auf den sie zusteuern? Berufliche Tätigkeiten heute sind aufgrund des strukturellen Wandels hin zur Wissensökonomie und -gesellschaft wissensintensiv, verlangen überzeugende Kommunikation und Interaktion sowie die Fähigkeit, sich rasch flexibel anzupassen und Innovatives, Neues zu schaffen. Noch mehr Bildung und Qualifizierung sind die „Transportmittel“ zum Ziel – also das, wovon sich viele Kursteilnehmerinnen\* als „Early School Leavers“ gerade verabschiedet haben. Routinetätigkeiten gibt es kaum noch – wären aber für viele das, was sie aktuell gut schaffen und was ihnen Mut und Selbstvertrauen geben könnte. Voraussetzungen, um dann, wenn mehr Stabilität erreicht ist, auch komplexere Tätigkeiten zu erlernen und auszufüllen.

Wie schaut das in der Praxis aus? Der Beruf Einzelhandel wurde von unseren Kursteilnehmerinnen\* 2016 am häufigsten gewählt. Auch, weil es am Lehrstellenmarkt kaum Alternativen gab, sowohl direkt bei Unternehmen als auch im außerbetrieblichen Bereich (§ 30 BAG Lehrgänge bei BFI/WIFI). In vielen Köpfen gilt der Einzelhandel (noch) als gute und einfache Alternative, wenn Probleme Kraft binden und/oder Schulnoten schlecht sind. Der erste Schritt bei den Bewerber\_innen-Auswahlverfahren besteht meist aus Testungen, bei denen genau das Wissen abgefragt wird, das in der Schule für Verzweiflung gesorgt hat. Werden an Praktikumstagen die Fähigkeiten und Stärken beobachtet, kommt die nächste Herausforderung: gefragt sind jene, die Potential zeigen, später als Führungskraft ausgebildet zu werden und/oder denen zugetraut wird, ab Lehrbeginn die nötigen Stundenumsätze (Verkaufserfolge) zu erreichen. Zunehmend – so zeigen es Studien – werden von ausgebildeten Lehrlingen Tätigkeiten erwartet, die früher eher dem mittleren Management zugeordnet wurden.

Was tun, wenn die eigenen aktuellen Möglichkeiten und die Erwartungen am Arbeitsmarkt so weit auseinander klaffen? Wir versuchen die Mädchen\* und jungen Frauen\* zu stärken, durch Informationen ihr individuelles Versagensgefühl zu mildern, Perspektiven zu erarbeiten, kleine realistische Schritte mit ihnen zu planen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.



Eier zum Fliegen bringen ...



... und für eine sichere Landung sorgen



Blind und ohne Worte – gute nonverbale Kommunikation macht's möglich



# BERUFSORIENTIERUNGSKURS MELDA 2016 MÄDCHEN\* ERGREIFEN CHANCEN IN DER ARBEITSWELT

Das Jahr 2016 war für den MELDA-Kurs ein Jahr der Innovationen sowohl im Bereich der praktischen Erprobung und des Ausprobierens von neuen Methoden in der Berufsorientierung als auch von Ansätzen der Basisbildung. Wie auch im letzten Jahr wurde in diesem Durchlauf die neue Zielgruppe der Konventionsflüchtlinge bzw. subsidiär Schutzberechtigten angesprochen. Hier bildet der Kurs eine Brückenfunktion zwischen Deutschkursen, ggf. einem Pflichtschulabschlusskurs und dem ersten Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt.

Neben der Unterstützung beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungen, Realbegegnungen sowie dem Ausprobieren der eigenen Stärken und Fähigkeiten, stand in diesem Kursdurchlauf vor allem das projektorientierte praktische Arbeiten im Vordergrund. Zusätzlich zu den Betriebspraktika konnten die Teilnehmerinnen\* aktiv in den unterschiedlichsten Settings ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennenlernen und erproben, wie beispielsweise:

- Im Rahmen von zwei berufspraktischen Wochen im Mädchenzentrum konnten die Teilnehmerinnen\* die Berufsfelder kaufmännische Berufe, Hotel- und Gastgewerbe, Handwerk und Technik sowie Pflege kennenlernen.
- Weiters fanden u.a. Workshops zu den Themenbereichen Holz- und Tischlerei, Gartenbau, Upcycling von Kleidung sowie Naturkosmetik statt. In Kooperation mit der „Offenen Werkstatt Feldkirchen“ konnten die Teilnehmerinnen in einem ersten Schritt ein Werkstück zeichnen und designen, welches danach in einer Werkstatt gemeinsam gebaut wurde.
- Im Rahmen der Aktionswochen „Frauen und Politik“ und „Bookcrossing“ wurden Themen wie Wahlrecht, Frauen(vor)bilder sowie Mehrsprachigkeit als Ressource angesprochen.

Der MELDA-Kurs 2016 bestand einerseits aus einer sehr heterogenen Zielgruppe, die sich andererseits durch gemeinsame persönliche und/oder familiäre Migrationsgeschichten bzw. -erfahrungen auszeichnet. Dieses verbindende Element zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Kurs. So konnten ähnliche Herausforderungen wie beispielsweise Aufenthalt und Perspektiven in Österreich, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität etc. bearbeitet werden. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit den Mädchen\* und ihrem Engagement eine Perspektive am Arbeitsmarkt für sie entwickeln konnten.



Upcyclingwerkstatt



Das fertige Werkstück



Ein erfolgreicher Kurs geht zu Ende





# spACe

## RAUM FÜR HANDWERK UND TECHNIK

Die frauenspezifische Qualifizierungsmaßnahme spACe, unterstützt Mädchen\* und junge Frauen\* mit handwerklich-technischem Interesse bei der Lehrstellen- bzw. Arbeitsplatzfindung. Mittels Potentialanalyse durch verschiedene Technikworkshops, Assessmentcenter, diverse Praktika, Basisqualifizierung, Bewerbungstraining etc. sollen die Teilnehmerinnen\* Wissen um eigene Kompetenzen und Stärken erwerben.

Die Fähigkeit, eigenständig und selbstorganisiert alle notwendigen Schritte zur Erreichung eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes setzen zu können, ist ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit mit den Mädchen\* und jungen Frauen\*.

Auch 2016 war wieder ein Jahr der Veränderungen: Im Laufe des zweiten Kursdurchlaufes ging Mag.<sup>a</sup> Eva Sauer in Babykarenz und Mag.<sup>a</sup> Tatjana Sleik kam als erfahrene Trainerin Anfang Oktober hinzu, um gemeinsam mit Dipl. Päd.<sup>in</sup> Bettina Streicher den spACe-Kurs erfolgreich umzusetzen.

Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Frauen\* eingehen zu können, verlangte es viel an Individualförderung, bedingt durch unterschiedliche Bildungsniveaus, aber auch durch die zunehmenden gesundheitlichen Herausforderungen mancher Teilnehmerinnen\*. Diese Umstände und die teilweise schwierige Situation am Arbeitsmarkt, machten es den jungen Frauen\* nicht leichter, eine geeignete Lehrstelle bzw. einen Arbeitsplatz zu finden. Dennoch konnten die Teilnehmerinnen\* beider Kurse auf ihrem persönlichen wie auch beruflichen Lebensweg maßgeblich und erfolgreich unterstützt werden.



AC Malerei: Schablone



AC Mechatronik Flex: Lötwürfel



Informatikwerkstatt: Programmieren der AAU-Website



# VIelfalt ALS (ER-)LEBENS- UND LERNRAUM MELDA MEETS SPACE MEETS FIND YOUR JOB

Die Teilnehmerinnen\* der drei Berufsorientierungskurse bilden eine große Vielfalt an Werthaltungen, Kulturen, Lebenssituationen und -erfahrungen ab. Also ein idealer Lernraum, um in gemeinsamen pädagogischen Einheiten neben der Berufsorientierung auch an ihren interkulturellen und sozialen Kompetenzen zu arbeiten. Neben kleineren halbtägigen Aktivitäten zu gesellschaftlichen Ressourcen wie Kunst, Kultur und Natur standen 2016 zwei größere Projekte im Vordergrund:

Eine berufspraktische Woche (einmal im Frühjahr und einmal im Herbst), in der die Teilnehmerinnen\* in vier Berufsbereichen (Handwerk und Technik, Kaufmännische Berufe, Hotel und Gastgewerbe, Pflegeberufe) in ständig wechselnden Teams jeweils einen Tag lang berufstypische Tätigkeiten ausprobieren und dabei ihre Fähigkeiten und Stärken testen konnten. Rückmeldungen der Trainerinnen\* zu ihren gezeigten Fähigkeiten flossen dann zusätzlich in den abschließenden Reflexionsprozess ein, um konkrete nächste Schritte für ihren persönlichen Berufswahlprozess zu entwickeln.



Handwerk und Technik:  
Kunststoffbearbeitung



Hotel und Gastgewerbe:  
Tisch eindecken



Hotel und Gastgewerbe:  
Veranstaltungen planen



Kaufmännische Berufe:  
Kassabuch und Tagesabrechnung



Pflegeberufe:  
Waschen und verbinden



# VIelfalt ALS (ER-)LEBENS- UND LERNRAUM MELDA MEETS SPACE MEETS FIND YOUR JOB

Das erlebnispädagogische Outdoor-Projekt auf der Fürstenhütte/Flatnitz, wo die Mädchen\* und jungen Frauen\* neben den Aufgaben, die ein dreitägiger Selbstversorgerinnen\*-Aufenthalt auf dem Berg so mit sich bringt, all jene Schlüsselkompetenzen trainieren konnten, die in der Berufswelt von ihnen erwartet werden.



Aufmerksamkeit und Mut zum Fehlermachen sind gefragt



Brücken bauen ohne Nägel oder Seil:  
gute Teamarbeit hilft dabei



Feuerwerke selbst gebaut und selbst gezündet



Lagerfeuer mit feuchtem Holz:  
keine leichte Aufgabe



Manches gelingt nur mit sehr klarer Kommunikation



## EINZELBERATUNG BERUFSORIENTIERUNG

In der BBE Einzelberatung haben Mädchen\* und junge Frauen\* unter fachkundiger Anleitung die Möglichkeit, sich im Einzelsetting mit ihrer individuellen Lebensplanung und beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Die Ausgangssituation wird in einem Erstgespräch im Einzelsetting besprochen. Die darauffolgenden, in der Regel wöchentlichen, Termine dienen zur prozessorientierten Unterstützung und Umsetzung ihrer Berufs- und Lebensplanung. Durch dieses Setting wird eine Vertrauensbasis geschaffen, durch welche die Mädchen\* ausreichend Zeit und Raum bekommen, ganzheitlich beraten zu werden, um so auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen zu können.

Besonders anzumerken ist, dass im Jahr 2016 122 Erstgespräche geführt wurden und durch kontinuierliche und prozessorientierte Beratung 99 Klientinnen positiv vermittelt werden konnten. Durch die Angebote, die Mädchen\* und jungen Frauen\* intensiv auf Lehrlingstests und Ausnahmeverfahren vorzubereiten, und die forcierende Zusammenarbeit im BO-Bereich im Mädchenzentrum, haben die Mädchen\* und Frauen\* die Möglichkeit, an Lerntandems, Workshops oder Aktionen des Mädchenzentrums – z.B. Assessment-Centern oder Projektwochen – teilzunehmen. Dies wirkte sich positiv auf die Vermittlungszahlen aus.



Gespräch im Einzelsetting



Teilnahme eines Mädchens aus der Einzelberatung am Assessmentcenter Malerei





# BBE FIT-BEGLEITUNG

Die Stelle der FIT-Begleitung ist die Schnittstelle zwischen Unternehmen, dem Arbeitsmarktservice sowie dem Mädchenzentrum Klagenfurt und hat sich als wichtige Anlaufstelle für alle Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb des Vereins etabliert. Übrigens: FIT steht für Frauen in Handwerk und Technik.

Die Aufgaben sind sehr vielseitig und umfassen unter anderem: die Organisation und Begleitung der Praktikumsstellen für die Kursteilnehmerinnen, zielgerichtetes Feedback für Unternehmen und Mädchen\* hinsichtlich der angestrebten Berufswahl, Sensibilisierung und Aufklärung der Personalverantwortlichen in Unternehmen zu rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie allgemeine Informationsgewinnung zu arbeitsrelevanten Themen. Außerdem gibt die FIT-Begleitung die Ansprüche und Vorstellungen der Unternehmen an die zukünftigen Lehrlinge in Form von Workshops direkt an die Mädchen\* und jungen Frauen\* weiter.

Die Herausforderungen, die die Arbeitsmarktsituation für Jugendliche mit sich bringt, stellen die FIT-Begleitung vor große Aufgaben. Um den sich daraus ergebenden Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es ganzheitlicher Informationsbeschaffung und zielorientierter Weitergabe an die unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die gute Kommunikation zwischen der FIT-Begleitung und dem AMS Kärnten ermöglicht einen reibungslosen und zielgerechten Vermittlungsauftrag, soweit es der Arbeitsmarkt ermöglicht. Insgesamt wurden im Jahr 2016 102 Mädchen\* und junge Frauen\* von der FIT-Begleitung beraten und betreut.

Die FIT-Begleitung informiert Unternehmen unter anderem über:

- Fördermöglichkeiten von weiblichen\* Lehrlingen mit Schwerpunkt Handwerk und Technik
- Zielführende Vernetzung mit den jeweilig zuständigen Kontaktpersonen Rund um das Thema Lehre und Ausbildung
- Informationen zu Gender und Diversity
- Darstellung von Best-Practice-Beispielen

Während des gesamten Recruitingprozesses kann die FIT-Begleitung als Ansprechstelle für alle Beteiligten gesehen werden. Dies hat den Vorteil, dass Drop-Out-Raten minimiert werden können und keine Ressourcen auf beiden Seiten verloren gehen.

Weiters ist die FIT-Begleitung ständig bemüht, den Kontakt zu Unternehmen und Interessensvertretungen der Kärntner Wirtschaft auszubauen und nimmt an unterschiedlichen Netzwerk und Informationsveranstaltungen teil, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.



AC FIT-Begleitung Flex



AC FIT-Begleitung Mahle



# BOMM BERUFSORIENTIERUNGSMESSE FÜR MÄDCHEN

Alle zwei Jahre findet im Rahmen der BeSt<sup>3</sup> (der Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung) die Berufsorientierungsmesse für Mädchen (BOMM) statt. Hierfür haben wir, das Mädchenzentrum in Zusammenarbeit mit dem Referat für Frauen und Gleichbehandlung, ein vielseitiges Angebot für Mädchen\* und junge Frauen\* gestaltet. Von geschlechterreflektierender Berufsorientierung, Informations- und Beratungsangeboten bis hin zu Technik, Microcontrolling sowie Handwerk war alles mit dabei, um von stereotypen Berufszuschreibungen wegzukommen und den beruflichen Horizont zu erweitern.

2016 hatten wir folgende zwei Workshops:

- „Girl's@Work“ – hier konnte aus Recyclingmaterialien selbständig ein Modell geplant und umgesetzt werden
- „Das Geschlecht spielt (k)eine Rolle“ – hier diskutierten wir gemeinsam zu stereotypen Geschlechts- und Berufszuschreibungen im Angebot.

Außerdem luden zwei Erprobungsstationen (unter Anleitung von Technikmotivationstrainerinnen wurde ein Fotoständer gelötet und die Teilnehmerinnen konnten die Welt des Microcontrolling ausprobieren), ein Impulscafé, ein Informationsstand mit Auskünften zum Mädchenzentrum und zur Berufsorientierung für Eltern und Angehörige und ein Gewinnspiel zu Frauenbildern zum Mitmachen ein.

Viele Mädchen\* haben bei den Workshops und Erprobungsstationen mitgemacht und wir konnten uns mit ihnen zu ihren Berufs- und Lebensthemen unterhalten. Es waren drei spannende Tage!



Fotoständerlötten: Messebesucherinnen



Arduino



Workshop: girls @ work



Workshop: Das Geschlecht spielt (k)eine Rolle





# MÄDCHEN – LEHRE(N) – TECHNIK 2.0 HIGHLIGHTS 2016

Mädchen  
Lehre  
Technik!

Der Fokus im ersten Drittel des Jahres lag in der Öffentlichkeitsarbeit. Mit einem großen Fotoshooting setzten wir die Lehrlinge der Unternehmen in Szene – auf allen MLT Produkten und in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, T-Shirts, Pocketfolder, Rollups, Infoblätter u.v.m.) sieht man nun weibliche Vorbildfrauen.

## Projektentwicklungen und Angebote

- **TECHNIK-QUIZ:** zu sechs Berufsbereichen online zum Ausprobieren auf unserer Homepage
- **ASSESSMENTCENTER „Malerei und Beschichtungstechnik“:** bereits neun Teilnehmerinnen konnten ihre Potentiale in diesem Bereich erproben
- **TECHNIK-TOOL-KIT:** mit jedem Unternehmen wurde ein individueller Technikworkshop erarbeitet
- **TOOL-KIT Workshops:** die entwickelten Workshops wurden im Herbst 2016 in 18 Schulen in ganz Kärnten mit 291 Schülerinnen und Lehrlingen der Unternehmen umgesetzt

[www.maedchen-lehre-technik.at](http://www.maedchen-lehre-technik.at)

## MLT – Lehrlinge, Bloggerinnen und Vorbildfrauen

Mit den Lehrlingen der Kooperationsunternehmen vernetzen wir uns regelmäßig, besprechen Ideen zur Zielgruppenerreichung und mögliche Projektumsetzungen. Darüber hinaus unterstützen sie uns aktiv mit ihrer Zeit, ihren Beiträgen und Ideen über das gesamte Projekt hinaus. Sie ...

- ... bloggen seit April 2016 für und mit uns Inhalte zu ihrer Lehre und wichtigen Themen darum herum
- ... stehen Mädchen\* für Fragen zu ihren Lehrberufen zur Verfügung
- ... kommen mit an die Schulen und leiten die technischen Workshops an
- ... und vernetzen sich regelmäßig in gemeinsamen Treffen mit uns

Darüber hinaus passierte 2016 noch ganz viel mehr wie z.B. Runde Tische mit den Unternehmen, Fortbildungen, Arbeitsbesprechungen, Berufsorientierungsmessen, Vernetzungstreffen etc.

Wir sind sehr stolz, dass wir mit unseren vielseitigen Angeboten, engagierten Kooperationsunternehmen und ihren Mitarbeiter\_innen so viele spannende Projektinhalte umsetzen konnten und so bereits viele Mädchen\* und junge Frauen\* für technisch-handwerkliche Berufe interessieren und begeistern konnten.

## Kooperationsunternehmen



## Subventionsgeber\_innen



AC Malerei und Beschichtungstechnik:  
Malerei Hofer



Tool Kit Workshopumsetzung:  
Treibacher Industrie AG





Fotochallenge BeSt



Fotochallenge BeSt



Tool-Kit Entwicklung: Treibacher Industrie AG



Tool-Kit Workshopumsetzung:  
Gebrüder Weiss



Tool-Kit Workshopumsetzung:  
Flowserve



Training Selbstbehauptung



Vernetzungstammtisch





# EIN „BIZ-CHEN“ MEHR WISSEN TECHNIKMOTIVATIONSTAGE FÜR MÄDCHEN\*

Wie heiß wird ein LötKolben? Wie kann ich einen geschlossenen Stromkreis herstellen? Worauf muss ich beim Verlöten der Diode achten, damit der Kopf des Blinkmenschleins zum Schluss leuchtet? Und wie viel verdient eigentlich eine Elektrotechnikerin im letzten Lehrjahr?

Um Fragen wie diese ging es bei den insgesamt 53 Technikmotivationsworkshops, die zwischen Februar und Juni 2016 in acht Regionalstellen des AMS Kärnten durchgeführt wurden. Ziel der Workshops ist es, Mädchen\* und jungen Frauen\* positive Erfahrungen im technisch-handwerklichen Bereich zu ermöglichen und ihnen die Vielzahl an beruflichen Wahlmöglichkeiten aufzuzeigen – immerhin wählt nach wie vor beinahe die Hälfte aller Mädchen\*, die sich für eine Lehre entscheiden, einen der drei „klassischen“ Berufe Einzelhandelskauffrau, Friseurin oder Bürokauffrau. Die jeweils vierstündigen Workshops zum Schwerpunktthema Mechatronik/Elektronik wurden von im Mädchenzentrum ausgebildeten Technikmotivationstrainerinnen\* angeleitet. Insgesamt nahmen 2016 734 Schülerinnen\* der siebten Schulstufe an den Workshops teil und konnten spannende und praxisorientierte Erfahrungen im technisch-handwerklichen Bereich sammeln, zukunftsorientierte Berufe kennenlernen und auch ein selbst hergestelltes Objekt als Ergebnis mit nach Hause nehmen.



In Zweiertteams werden unter Anleitung der Technikmotivationstrainerinnen Schritt für Schritt die Lötobjekte gefertigt.



Das selbstgebaute Objekt funktioniert!



Nach einem erfolgreichen Workshop



# GIRLS' DAY

## MACH' DICH SCHLAU!

Der Girls' Day ist in Kärnten seit 2014 ein Projekt zur Förderung frühzeitiger Berufsorientierung. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten setzt das Mädchenzentrum die Angebote um. Das Projekt setzt sich vordergründig zum Ziel, Volksschülerinnen\* der 3. und 4. Klasse spielerisch mit technisch-handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern abseits stereotyper Rollenbilder in Berührung zu bringen. In der Umsetzung begleitet das Mädchenzentrum die Unternehmen in der didaktisch-pädagogischen Gestaltung der Girls' Day Maßnahmen und versucht gleichzeitig, einen Fokus auf Angebote in den abgelegenen Regionen Kärntens zu setzen.

Schulen können eines der folgenden drei Angebote in Anspruch nehmen:

- Besuch eines Unternehmens mit praktischer Erprobung
- HTL goes Girls' Day – ausgebildete Schülerinnen\* der HTLs begleiten die Mädchen\* an einem Tag durch ihre Schule
- Die mobile Girls' Day Werkstatt kann für Volksschulen gebucht werden

Insgesamt wurden 2016 im Rahmen der 23 stattgefundenen Girls'-Day-Aktionen 363 Volksschülerinnen\* erreicht.

„Wir waren in der Autowerkstatt Erlach. Dort haben wir uns begrüßt und wir sind in zwei Gruppen aufgeteilt worden. Wir haben an den Autos unserer Lehrerinnen den Wintercheck gemacht und die Reifen gewechselt. Am besten hat uns gefallen, als wir von der Hebebühne im Auto hochgehoben wurden. Es war ein wunderschöner Vormittag!“

(Schülerinnen der VS Velden)

„Meine Tochter Illaria hat am vergangenen Montag in der VS Feistritz/Drau am Girls' Day teilgenommen und kam am Nachmittag total begeistert mit ihrem solarbetriebenen, selbst gelötetem, sich drehenden Silberdrahterz nach Hause. Ganz toll fand sie, dass nur Mädchen daran teilnehmen durften. Also herzlichen Dank für diese tolle Aktivität. Wir haben beschlossen, sie wird in die Elektrotechnik einsteigen.“

(Mutter einer Teilnehmerin der mobilen Girls'-Day-Werkstatt)



Die mobile Werkstatt an der VS Siebenbrunn



Bau von Vogelhäusern in der Offenen Werkstatt Feldkirchen



# LEBENSWELTEN WAS DAS LEBEN SO SPIELT ...

## ... FINDET (HOFFENTLICH) SEINEN PLATZ IN UNSEREN LEBENSWELT-ANGEBOTEN

Ob Bock auf einen gemütlichen Platz zum Abhängen mit anderen Mädchen\* und jungen Frauen\*, das Bedürfnis nach einem vertraulichen und unterstützenden Gespräch oder spannende Workshops bis hin zu Selbstverteidigungskursen – mit diesen Angeboten versuchen wir die Lebensrealitäten von Mädchen\* und jungen Frauen\* und ihre Bedürfnisse abseits von Beruf und Karriere möglichst vielfältig und umfassend abzudecken.

2016 konnte Bewährtes weitergeführt werden: die sozialpädagogische Einzelberatung zu allen Lebensthemen, zusätzliche Informationsangebote zum Thema Essstörungen, Workshops zu verschiedenen Formen von Gewalt und wie frau\* mit ihnen umgehen bzw. sie umgehen kann, Schönheitsideale, Sexualität, Konflikte, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung u.v.m. sowie Kurse zur Selbstverteidigung mit der Methode *drehungen*.

Aber auch wichtiges Neues konnte 2016 begonnen und erfolgreich umgesetzt werden:

- Im März 2016 ging ein langersehnter Wunsch in Erfüllung – mit dem Mädchen\*treff haben wir nun endlich ein eigenes Jugendzentrum für Mädchen\* und junge Frauen\* im Haus, mit allem, was dazu gehört!
- Die Mädchen\*zone in den Regionen Kärntens weitete die Aktivitäten u.a. auf Friesach und Althofen aus.
- In den POLIS-Workshops haben wir an Schulen zu bestimmten Themen außer Haus nicht nur mit Mädchen\* und jungen Frauen\*, sondern geschlechtssensibel auch koedukativ mit gemischten Schulklassen gearbeitet.
- Und im Oktober 2016 startete das mehrjährige ESF-geförderte Projekt *Auf dem Weg ...*, welches eine längerfristige und intensive Begleitung und Unterstützung für junge Frauen\* ab 18 Jahren ermöglicht – ebenfalls ein langegehegter Wunsch und festgestellter Bedarf im Mädchenzentrum.



Der Mädchen\*treff: Unser Jugendzentrum im Haus



Ein geschützter Ort für ein vertrauliches Gespräch

**Mädchenzentrum Klagenfurt**  
Kärntelstraße 8/II  
9100 Klagenfurt  
Tel.: 0463/50 88 21  
office@mädchenzentrum.at  
www.mädchenzentrum.at

**MÄDCHENZENTRUM  
KLAGENFURT**

**Sehr geehrte Lehrerinnen und Direktorinnen!**

In Zusammenarbeit mit „Zentrum Polis – Politik Lernen in der Schule“ bietet das Mädchenzentrum Klagenfurt **Workshops für Mädchen und Burschen** an. Es entsteht dabei **kein Unkostenbeitrag** für ihre Schule und wir kommen auch gerne an Schulen außerhalb von Klagenfurt! **Folgende Workshops können wir an Ihrer Schule umsetzen:**

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Titel</b>      | <b>Mädchen   Jungen – bunt und quer bringt mehr</b>  |
| <b>Inhalt</b>     | Wenn wir als Mädchen oder Junge auf die Welt kommen, werden verschiedene Erwartungen an uns gestellt. In diesem Workshop werden einerseits die unterschiedlichen Erwartungen, die Gesellschaft, Eltern, Freunde und Freundinnen an uns stellen beleuchtet und andererseits wird diskutiert, welchen Einfluss diese auf uns haben (können) und wie wir es schaffen, unsere Vielfalt selbstbewusst zu leben, aber auch diejenige von anderen zu akzeptieren und zu respektieren. |
| <b>Zielgruppe</b> | Schüler und Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Schön oder echt? – Finde heraus, wie echt schöne Frauen auf Werbetafeln wirklich sind und wie schön echte Frauen sein können!</b>   |
| <b>Inhalt</b>     | Medien und Werbung vermitteln Bilder von „Traumfrauen“ und „Traumkörpern“ – aber sind diese auch realistisch? In diesem Workshop geht es darum, die persönlichen Vorstellungen von Schönheit und Körperidealen zu reflektieren, einige Modetrends kennen zu lernen und einen kritischeren Blick auf Schönheitsideale des gesellschaftlichen und persönlichen Umfeldes zu entwickeln.   |
| <b>Zielgruppe</b> | Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Ich will das nicht! – Sag NEIN und bestimme selbst über dich!</b>   |
| <b>Inhalt</b>     | In diesem Workshop geht es darum, persönliche Bedürfnisse und Grenzen im Umgang mit anderen zu erkennen, eigenverantwortlich darauf zu achten und Strategien zu entwickeln, um Bedürfnisse und Grenzen nach außen auch vertreten zu können.  |
| <b>Zielgruppe</b> | Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Wenn die Fetzen fliegen – Lass' uns streiten bis wir eine Lösung finden ...</b>   |
| <b>Inhalt</b>     | Zunächst beschäftigt sich der Workshop mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von (gelösten und ungelösten) Konflikten. Danach stehen die Sensibilisierung für eskalierende und deeskalierende Verhaltensmuster sowie die Erarbeitung von lösungsorientierten Verhaltensstrategien im Blickpunkt.  |
| <b>Zielgruppe</b> | Schüler und Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |

Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen!

POLIS-Workshops: Außer Haus arbeiten wir auch geschlechtssensibel koedukativ

# BERATUNGEN UND WORKSHOPS

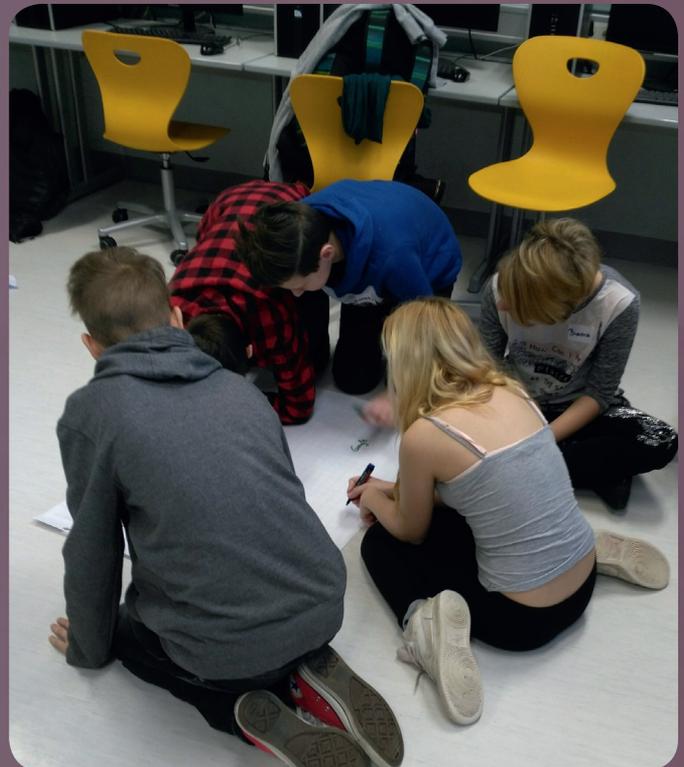
Das freiwillige, anonyme und kostenlose Beratungsangebot zu gesundheitlichen und sozialen Themen wurde auch 2016 stark in Anspruch genommen. Der Verlauf der letzten Jahre hat sich auch heuer wieder fortgesetzt. Es besteht eine erhöhte Nachfrage für Erst- und Informationsgespräche, aber auch eine durchschnittlich längere Verweildauer in der Beratung, da oftmals notwendige, kostenlose Therapieplätze fehlen oder es lange Wartezeiten gibt. Die Themenschwerpunkte der Beratung sind Essstörungen, familiäre Probleme, psychische Gesundheit und Motivation zu einer notwendigen Behandlung. Das Beratungsangebot im Mädchenzentrum ist sehr niederschwellig angelegt und kann so einen schwierigen ersten Schritt, sich Unterstützung zu holen, wesentlich erleichtern.

Ein Schwerpunkt bei den Workshops waren heuer jene Themen, die das Mädchenzentrum in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Polis – Politik lernen in der Schule, finanziert durch das Bundesministerium für Bildung, für Schüler\_innen ab der 5. Schulstufe anbieten konnte (Näheres auf der nächsten Seite).

Ein weiterer beliebter Inhalt in diesem Jahr war das Thema Sexualität. Die Mädchen\* und jungen Frauen\* hatten die Möglichkeit, über Themen wie Verhütung, das erste Mal, Frauenärztin/-arzt oder körperliche Veränderungen in der Pubertät offen zu sprechen und konnten somit nachfragen, anstatt vermuten oder raten zu müssen.



Gut informiert



Beim Ausarbeiten ...





# POLIS WORKSHOPS FÜR MÄDCHEN UND BURSCHEN

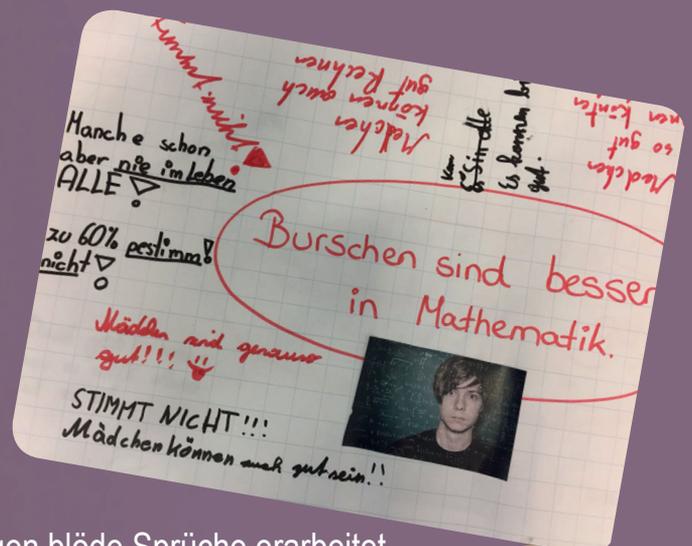
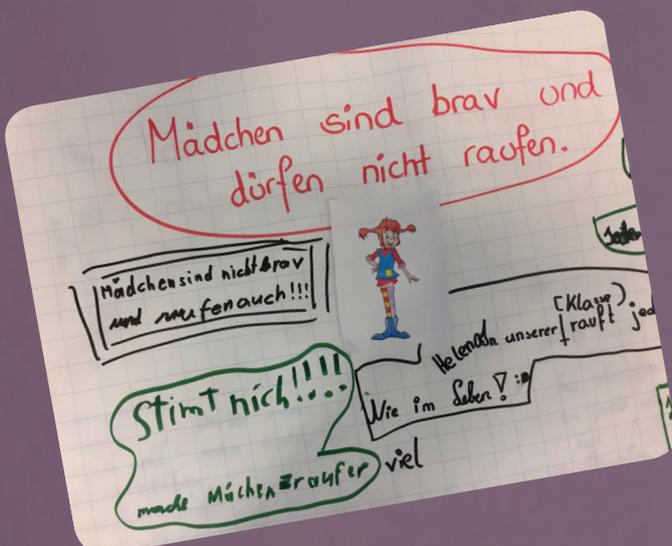


In Zusammenarbeit mit Zentrum Polits – Politik Lernen in der Schule, finanziert durch das Bundesministerium für Bildung, hatte das Mädchenzentrum Klagenfurt erstmals die Möglichkeit, Schulworkshops mit Mädchen\* und Jungen\* im Sinne der Gleichstellungsarbeit anzubieten. Zielgruppe dieser Workshops waren Schüler\_innen ab der 5. Schulstufe.

Die Workshops boten neben dem im zweiten Jahr durchgeführten Pilotprojekt Mädchen können mehr, Jungen auch! erstmals die Gelegenheit, Workshopkonzepte mit Mädchen\* und Burschen\* zu erproben. Nach der Konzeption und Umsetzung der Workshops fand im Herbst eine moderierte Reflexion dieser Workshops mit Claudia Wallner statt, um die Qualität der Gleichstellungspolitik zu sichern.

Insgesamt fanden 13 Workshops zu den folgenden Themenbereichen statt:

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Titel</b>      | <b>Mädchen   Jungen – bunt und quer bringt mehr</b>  |
| <b>Inhalt</b>     | Wenn wir als Mädchen oder Junge auf die Welt kommen, werden verschiedene Erwartungen an uns gestellt. In diesem Workshop werden einerseits die unterschiedlichen Erwartungen, die Gesellschaft, Eltern, Freunde und Freundinnen an uns stellen beleuchtet und andererseits wird diskutiert, welchen Einfluss diese auf uns haben (können) und wie wir es schaffen, unsere Vielfalt selbstbewusst zu leben, aber auch diejenige von anderen zu akzeptieren und zu respektieren. |
| <b>Zielgruppe</b> | Schüler und Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Schön oder echt? – Finde heraus, wie echt schöne Frauen auf Werbeplakaten wirklich sind und wie schön echte Frauen sein können ...</b>  |
| <b>Inhalt</b>     | Medien und Werbung vermitteln Bilder von "Traumfrauen" und "Traumkörpern" - aber sind diese auch realistisch? In diesem Workshop geht es darum, die persönlichen Vorstellungen von Schönheit und Körperidealen zu reflektieren, einige Medientricks kennen zu lernen und einen kritischeren Blick auf Schönheitsideale des gesellschaftlichen und persönlichen Umfeldes zu entwickeln.   |
| <b>Zielgruppe</b> | Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Ich will das nicht! – Sag NEIN und bestimme selbst über dich!</b>   |
| <b>Inhalt</b>     | In diesem Workshop geht es darum, persönliche Bedürfnisse und Grenzen im Umgang mit anderen zu erkennen, eigenverantwortlich darauf zu achten und Strategien zu entwickeln, um Bedürfnisse und Grenzen nach außen auch vertreten zu können.  |
| <b>Zielgruppe</b> | Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Wenn die Fetzen fliegen – Lass' uns streiten bis wir eine Lösung finden ...</b>   |
| <b>Inhalt</b>     | Zunächst beschäftigt sich der Workshop mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von (gelösten und ungelösten) Konflikten. Danach stehen die Sensibilisierung für eskalierende und deeskalierende Verhaltensmuster sowie die Erarbeitung von lösungsorientierten Verhaltensstrategien im Blickpunkt   |
| <b>Zielgruppe</b> | Schüler und Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |
| <b>Titel</b>      | <b>Argumente gegen blöde Sprüche – Was ist Diskriminierung? Wie funktionieren Vorurteile? Wie reagiere ich auf blöde Sprüche?</b>  |
| <b>Inhalt</b>     | In diesem Workshop geht es darum sich mit der Dynamik von Vorurteilen auseinandersetzen und Strategien zu erarbeiten wie man mit diesen umgeht. Es gibt dabei keine Standardlösungen, sondern es wird zusammen mit der Gruppe ausgearbeitet wie man auf "blöde Sprüche" klug argumentiert.   |
| <b>Zielgruppe</b> | Schüler und Schülerinnen ab der 5. Schulstufe  |



In den Workshops wurden u.a. Argumente gegen blöde Sprüche erarbeitet



# ESSSTÖRUNGEN

Das Thema Essstörungen begleitet das Mädchenzentrum seit den Anfängen. Waren es damals ca. zehn Prozent der Beratungen, die diese Erkrankung zum Inhalt hatten, so sind es mittlerweile die Hälfte aller Beratungen, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Auch gesellschaftlich wird ein Körperbild und Schönheitsideal für Mädchen\* und junge Frauen\* vermittelt, welches nicht nur unrealistisch, sondern auch gesundheitlich sehr bedenklich ist. Beinahe jedes Medium, sei es digital oder Printmedien, beschäftigt sich mit Möglichkeiten, Frauen und Frauenkörper noch perfekter zu machen. Die Bilder, welche so erfolgversprechend gezeigt werden, sind jedoch bearbeitet und manipuliert und somit auch nicht echt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr Mädchen\* und junge Frauen\* in Umfragen angeben, sich in ihrem Körper nicht wohl zu fühlen. Durch die Angebote der Beratung, Informationsstunden, Vorträge und Workshops versuchen wir diese Dynamiken aufzuzeigen und hinter die Kulissen von Werbung, Diäten und Bildbearbeitung zu blicken. Betroffene und Angehörige haben die Möglichkeit, eine Beratung und Begleitung im Mädchenzentrum in Anspruch zu nehmen.

Auch in diesem Jahr gab es zwei Aufführungen des Klassenzimmerstücks ... und auch so bitterkalt des Theaters Waltzwerk (umgesetzt von Sarah Kühl). Eine Mitarbeiterin des Mädchenzentrums hat diese Veranstaltungen begleitet und anhand eines anschließenden Präventionsgespräches mit den Schüler\_innen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Essstörungen initiiert. Durch diesen Austausch wurde ersichtlich, dass Essstörungen und der Druck durch Schönheitsideale für viele Mädchen\* und Burschen\* etwas ist, dass sie aus ihrer persönlichen Lebensrealität kennen.

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist die Koordinationsstelle des Netzwerkes Essstörungen Kärnten und gibt einen vierteljährlichen Newsletter mit Informationen zum Thema Essstörungen heraus. Weiters finden halbjährliche Vernetzungstreffen in Mitgliederinstitutionen statt, um einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen.

**ESS-STÖRUNGEN**

**Wusstest du...**

dass rund 200.000 Personen in Österreich zumindest einmal in ihrem Leben an einer Ess-Störung leiden?  
Und: ... 90 % der Betroffenen weiblich sind?

Wir bieten Einzelberatung für Mädchen und junge Frauen, aber auch für ihre Angehörigen und Freund\_innen.

**Bei uns findest du Rat und Hilfe, wir beraten dich anonym und kostenlos.**

**Wenn ....**

- ☉ ... du merkst, dass dein Bemühen um einen gesunden, schönen Körper dich immer mehr belastet.
- ☉ ... du Zweifel hast, ob dein Essverhalten/ Gewicht „normal“ ist.
- ☉ ... sich deine Gedanken nur noch ums Essen drehen.
- ☉ ... der Verdacht aufkommt, unter einer Essstörung zu leiden.
- ☉ ... eine Entscheidung ansteht, etwas gegen die Essstörung zu unternehmen.

**Top Tipps**

**Infostunden zum Thema Essstörungen (für Junge Frauen & Angehörige)**

**Wie äußert sich eine Essstörung? Was kann ich dagegen machen?** Die Infostunden im Mädchenzentrum Klagenfurt bieten eine kostenlos... **MEHR LESEN**

Möchtest du wissen mit welchen Tricks die Schönheitsindustrie arbeitet? Schau dir den Film „Body Evolution“ an:

Informationen zu Essstörungen auf der Homepage



Klassenzimmerstück



# GEWALTPRÄVENTION

Konflikt? Mobbing? Diskriminierung? Belästigung? Angriff? ... Gewalt hat viele Gesichter  
Geschlechtssensible Angebote zum Umgang mit Gewalt als Arbeitsschwerpunkt der Lebenswelten

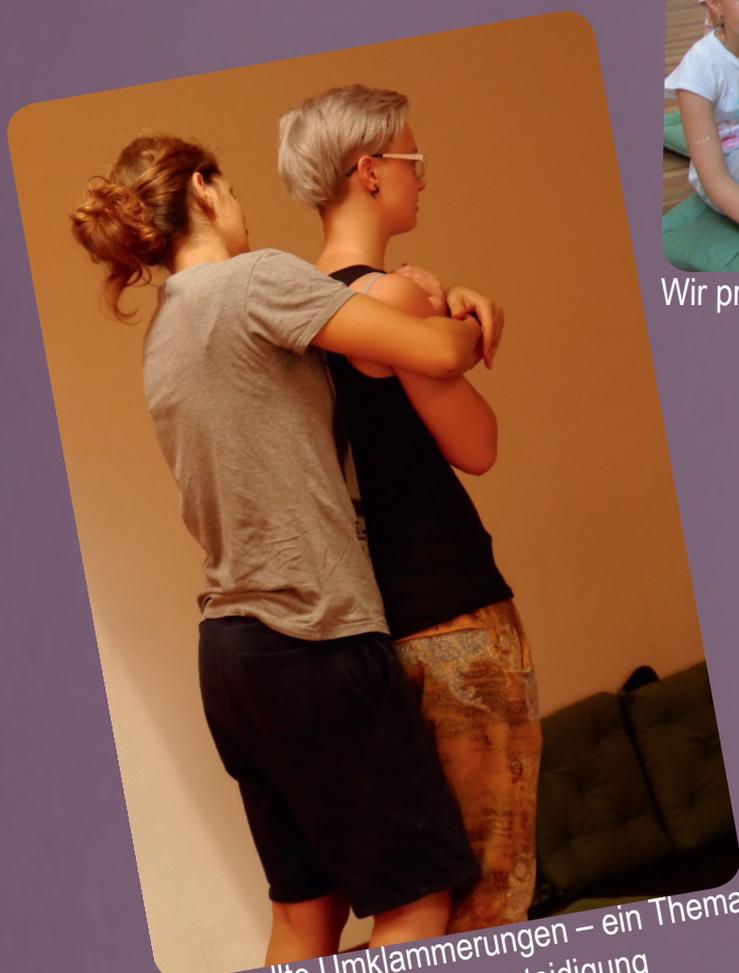
Sowohl im Einzelsetting der sozialpädagogischen Beratung als auch in unseren Workshops und Kursen mit Mädchen\* und jungen Frauen\* gerät der Umgang mit (potentiell) gewalthaltigen Situationen immer wieder in den Mittelpunkt. Die Palette der Erfahrungen ist vielfältig – zentral ist jedoch, dass die Würde sowie die seelische und/oder körperliche Unversehrtheit der Betroffenen in Gefahr sind und sie zu Recht Angst und/oder Beschämung verspüren. Egal, ob es darum geht, Angst vor dem Ausgelachtwerden, vor Beschimpfungen und Beleidigungen zu haben, ob Ressourcen wie Arbeitsplätze oder der selbstverständliche Zugang zu öffentlichen Orten wegen des Geschlechts und/oder der Ethnie oder Religion verwehrt werden, ob ihr „Nein“ nicht gehört wird, ihre Schamgrenzen verletzt und/oder sie ungewollt berührt oder gar körperlich angegriffen werden.

Mit unseren Angeboten sensibilisieren wir für die verschiedenen Formen der Gewalt und erarbeiten Wissen und Strategien, um damit umzugehen (siehe auch POLIS-Workshops). Das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit und den gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen wird ins Bewusstsein gerückt. Ferner üben wir neben Verhaltensweisen auch in der Selbstverteidigung Schutz- und Abwehrtechniken, um neues Handlungswissen für gewaltbereite Situationen zur Verfügung zu haben, aber auch, um Alltagskonflikte nicht eskalieren zu lassen.

So machen wir etwa Workshops zu Mobbing und Cybermobbing, zu Beziehungsgewalt und sexualisierter Gewalt, zu Konfliktlösung, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung, Argumentationen gegen blöde Sprüche und Schnupperworkshops sowie Kurse zur Selbstverteidigung nach der mädchen\*- und frauen\*spezifischen Methode *drehungen*.



Wir probieren dann gleich mal die *drehungen* aus ...



Ungewollte Umklammerungen – ein Thema von vielen in der Selbstverteidigung



# DREHUNGEN

Selbstverteidigung beginnt, wenn ein Mädchen\*, eine Frau\* NEIN denkt.

Warum wir mit Mädchen\* und Frauen\* (noch immer) an ihrer Sicherheit im Alltag arbeiten (müssen)

Das Menschenrecht auf Unversehrtheit ist in Österreich verfassungsmäßig lange verankert. Gewaltdelikte sind im Strafgesetzbuch mittlerweile sehr differenziert erfasst und verfolgen eine klare, von staatlicher Seite vertretene Schutzhaltung gegenüber den Opfern sowie definierte Strafrahmen für Täter\_innen. Dennoch klafft die Zahl der vorfallenden An- und Übergriffe mit jener der angezeigten weit auseinander, besonders was häusliche Gewalt sowie *alle sexualisierten Formen von Gewalt* anbelangt. Die Opfer sind vor allem Mädchen\* und Frauen\*.

Warum zeigen nur so wenige von ihnen an und nutzen die Möglichkeit einer Verfolgung und Bestrafung? Die geschlechtersensible Sozialisationsforschung und Psychologie weisen den Weg zu einer Erklärung: Angst und Scham vor einer Anzeige speisen sich aus einer (oft leider zurecht) befürchteten Schuldumkehrung vom Täter hin zum Opfer – egal, ob der An- oder Übergriff im privaten Umfeld, am Arbeitsplatz, in der Schule oder im öffentlichen Raum stattfand. Alltagsbotschaften des Umfelds vermitteln meist ganz anderes als Gesetzestexte. Sehr früh lernen Mädchen\*, dass sie vorsichtig sein, vor allem ihre weiblichen Geschlechtsorgane schützen sollen. Sie lernen, dass sie das körperlich schwächere und hilflose Geschlecht seien und aufpassen müssten. Sie sollten aber auch nicht „zickig“ sein und alles „so eng sehen“. Werden sie belästigt und angegriffen, führen all diese Botschaften nicht nur zu einer Starre, die eine Abwehr behindert, sondern auch eine ganze Flut an Schuldgefühlen bricht hervor: nicht vorsichtig genug gewesen zu sein, sich „falsch“ verhalten zu haben, nicht gut genug aufgepasst zu haben. Der erste Gedanke ist nicht „Nein, DU darfst das nicht!“, sondern „Was habe ICH falsch gemacht, dass mir das jetzt passiert?“.

Hier setzt das Selbstsicherheitstraining *drehungen* von Hanja Dirnbacher an, vor über 35 Jahren von Frauen\* für Frauen\* und Mädchen\* entwickelt. Die Schuldumkehrung vom Täter hin zum Opfer soll wieder *gedreht* und zurecht gerückt werden. Der erlernten weiblichen Hilflosigkeit und körperlichen Schwäche werden neue Erfahrungen gegenüber gestellt. Das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit wird ins Bewusstsein gerückt und Verhaltensweisen sowie Schutz- und Abwehrtechniken geübt, um neues Handlungswissen für gewaltbereite Situationen zur Verfügung zu haben. Weil Gesetz und Recht auf ihrer Seite sind, leider aber nicht immer vor Ort wirksam sein können, wenn's passiert.



# OFFENER MÄDCHEN\*TREFF

## Startschuss für den Offenen Mädchen\*treff

Ganz nach dem Motto „Vieles ist möglich, aber nichts ist muss!“ bietet das Mädchenzentrum seit März 2016 eine offene und niederschwellige Anlaufstelle für Mädchen\* und junge Frauen\* ab zehn Jahren an. Eine Basisfinanzierung der Stadt Klagenfurt macht die Umsetzung an drei Tagen in der Woche möglich. Der Mädchen\*treff bietet den Mädchen\* so jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr Raum zum persönlichen und sozialen Entfalten. Dabei wird nach den Prinzipien der offenen Jugendarbeit gearbeitet. Dazu zählen unter anderem Offenheit, Akzeptanz sowie Partizipation und vor allem Freiwilligkeit. Die Angebotsplanung orientiert sich sehr stark an den Bedürfnissen der Zielgruppe. Neben dem alltäglichen offenen Lernraum und offenen Betrieb, wo gemeinsam gelernt, gekocht und gespielt wird, konnten bereits viele verschiedene Workshops unter anderem zu den Themen Hip-Hop Tanz, Naturkosmetik, Technik oder auch Selbstverteidigung sowie Ausflüge zu den Kärntner Spieletagen nach Villach, zum Tretbootfahren an den Wörthersee und zum Bowling in die CineCity organisiert und durchgeführt werden. Besonders beliebt und gut besucht waren auch unser Sommerfest und unsere Christmas Party.



Grillen beim Sommerfest



Bowlingausflug

## Kennenlernworkshops Mädchen\*treff

Um den neuen Mädchen\*treff auch unter den Klagenfurter Schülerinnen\* bekannter zu machen, wurden im vergangenen Jahr zehn Workshops mit Mädchen\*gruppen aus unterschiedlichen Schultypen durchgeführt. Dadurch konnten die Schülerinnen\* hautnah erleben, was im Mädchen\*treff alles möglich ist. Es wurden Wände bemalt und besprayed, Einführungen in die Selbstverteidigung der Methode der drehungen gegeben sowie Buttons und natürlich Hennatattoos gemacht. Die Mädchen\* genossen den etwas anderen Schulalltag sehr und konnten so viel Wissen rund ums Mädchenzentrum mitnehmen.



Stencils selber machen



## Mädchen\*treff beim Come 2gether Fest der Klagenfurter Jugendzentren

Am 30. Juni 2016 fand bei perfektem Wetter das jährliche Come2gether Fest der Klagenfurter Jugendzentren im Achterjägerpark/Schubertpark statt. Auch der Mädchen\*treff war bei diesem bunten Fest vertreten und betreute einen Stand mit Hennatattoos und Zirkuslektionen. Es war ein schönes Fest, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf das nächste Jugendfest, wo wir sicher wieder mit coolen Aktionen vertreten sein werden!



Ein Hennatattoo entsteht ...



## Tag der offenen Tür im Mädchen\*treff

Am 8. Juni 2016 wurde der neue Mädchen\*treff und somit das erste Jugendzentrum in Kärnten nur für Mädchen\* offiziell von der Stadträtin Ruth Feistritzer eröffnet. Zu diesem Anlass fand von 13.30 bis 17.30 Uhr ein Tag der offenen Tür im Mädchenzentrum statt. Ein selbst organisiertes und zubereitetes Buffet unserer Mädchen\* sorgte dafür, dass auch das leibliche Wohl der vielen Besucher\_innen nicht zu kurz kam. Sie konnten aus vielen bunten Programmpunkten auswählen oder verschiedene Stationen ausprobieren, denn von Buttons selber machen, Wände besprayen, Schmuck löten über Schnupperworkshops zum Thema Selbstverteidigung bis hin zu einer Fotokreativstation war alles dabei.



Eröffnung durch Stadträtin Feistritzer



Fotostation



Gelöteter Fotoständer mit Message



# LET'S MÄZ ... MÄDCHEN\*ZONE IN DEN REGIONEN KÄRNTENS

2016 wurde das Projekt Mädchen\*zone in den Regionen Kärntens, finanziert durch das Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten, zum vierten Mal weitergeführt, um einerseits weitere Angebote für Mädchen\* in den Regionen zu setzen, aber andererseits auch um als Sprachrohr auf die Anliegen von Mädchen\* und jungen Frauen\* aufmerksam zu machen. Bedarfsorientiert fanden Workshops (u.a. Gewaltprävention, Sexualität) an Schulen statt. In Friesach und Althofen arbeiteten wir mit unseren Projektpartner\_innen intensiver zusammen.

Erstmalig fand ein Workshop zum Thema Palettenmöbelbau statt. Die Mädchen\* bauten gemeinsam mit Ede von My Life Feldkirchen eine Couch aus Europaletten. Die Paletten-Couch und das Jugendzentrum Kastl wurden auch gleich mit Stencils und Spraydosen verschönert.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kooperationspartner\_innen, ohne die die Mädchen\*arbeit in den Regionen in dieser Form nicht möglich wäre.



Workshop *Mach dich stark* in Althofen



Der Bau einer Paletten-Couch erfordert doch einige Arbeitsschritte



Die fertige Couch wird von den Mädchen gleich verschönert



# AUF DEM WEG

Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-)benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen\* ab 18 Jahren in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben

Was tun, wenn die bestehenden Angebote zu Berufsorientierung und sozialpädagogischer Beratung für die Betroffenen zu kurz greifen und nicht ausreichen, weil die Ausgangslagen so schwierig und die Probleme so tiefgreifend sind? Diese Herausforderung und der damit verbundene Bedarf bei den Mädchen\* und jungen Frauen\* stellen sich uns seit längerer Zeit.

Mit dem Projekt „Auf dem Weg ...“ kann das Mädchenzentrum seit Oktober 2016 ein Angebot schaffen, das diesen Bedarf abdeckt. Im Rahmen von aufsuchender Arbeit können wir auf junge Frauen\* zugehen. Sie können an einer niederschweligen tagesstrukturierenden Maßnahme teilnehmen, sich ein Taschengeld dazu verdienen und individuell begleitet werden. Eine Begleitung, die auch über mehrere Monate, wenn nicht Jahre andauern kann, die junge Frauen\* hält und aushält, die eine Bindung zulässt und die sich mit ihnen auf den Weg macht, physisch und psychisch gesund zu werden, um an diesem Leben, dieser Gesellschaft wieder aktiv teilzunehmen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Diese Prozesse benötigen viel Zeit, oftmals auch therapeutische Unterstützung und es braucht ein starkes Netz von vielen helfenden Händen.

„Auf dem Weg ...“ wird über den Europäischen Sozialfond in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten finanziert und ist ein Pilotprojekt in Kärnten. Bis Dezember 2016 haben wir bereits große Meilensteine umgesetzt: Räumlichkeiten wurden adaptiert, um für die jungen Frauen\* einen sicheren und schönen Ort zu gestalten, ein Feinkonzept und Methoden wurden entwickelt und wir haben uns mit anderen Institutionen (vor allem in Wien) vernetzt, die ähnliche Projekte schon umsetzen. Wir konnten bereits viele Kontakte mit jungen Frauen\* knüpfen und sie betreuen. Und wir konnten engagierte und kompetente Frauen\* gewinnen, die ab dem nächsten Jahr im Projekt mitarbeiten werden.

So freuen wir uns auf das Jahr 2017, in welchem wir weitere Meilensteine setzen werden, mit unserer Werkstatt im Rahmen der Tagesstruktur beginnen und mit der intensiven Begleitung fortfahren dürfen, um vielen jungen Frauen\* einen sicheren Ort zu bieten, von dem aus sie sich gestärkt, genährt und in Hoffnung wieder auf den Weg in ihr Leben machen können.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

**AUF DEM WEG...**  
Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-)benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben

Mädchenzentrum Klagenfurt  
Karlvennstraße 8, 9020 Klagenfurt  
0483 128 88 21

Mag. Ulli Dobernig  
Mag. Rosemarie Schöffmann  
0662 84124 Mädchenzentrum.at  
sozialraum@madchenzentrum.at

Das Projekt „Auf dem Weg...“ bietet längerfristige niederschwellige Angebote für Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen 18 und 25 Jahren. Ziel ist eine Stabilisierung und schriftliche Heranzüchtung in den Ausbildungs-, unedroter Arbeitsmarkt.

**Wer kann mitmachen?**  
Das Angebot richtet sich speziell an NEETs, also junge Frauen\*, die sich weder in einer (Schul-)Ausbildung noch in einem Training oder in einer Erwerbstätigkeit befinden.

**Modularer Aufbau des Projekts:**

|   |   |
|---|---|
| <b>Sozial-Raum</b><br>Case Management<br>Während der gesamten Zeit bei „Auf dem Weg...“ werden die jungen Frauen durchgängig von einer Begleiterin betreut.<br>Therapie<br>Zur intensiveren Unterstützung wird auch kollektive Therapie angeboten.                  | <b>Begleitungs-Raum</b><br>Aufsuchende soziale Arbeit<br>In städtischen Brennpunkten und Jugendheims<br>Offener Raum: Di, 14.00 - 17.30 Uhr<br>Gemeinsame Freizeitgestaltung<br>Info-Raum: Di, 14.00 - 16.00 Uhr<br>Kennenlernen des Projekts und der Begleiterin |
| <b>Tagess-Raum</b><br>Tagestrainings mit kreativ-handwerklichem Schwerpunkt, niederschwellige Aktivierung, Gesundheitsförderung   | <b>Lern-Raum</b><br>Kostenloses Deutschtraining auf A2 und B1-Niveau, lokale Lernunterstützung zum Nachholen von Pflichtschulwissen.  |
| <b>Wann?</b><br>4x / Woche, 5 Stunden<br>Für die Mitarbeit im Tages-Raum bekommen die Teilnehmerinnen 10€ Taschengeld.  | <b>Wann?</b><br>2x / Woche, 2 Stunden<br>Für alle Mädchen*, die ihr Deutsch verbessern möchten.   |
| <b>Wochen-Raum</b><br>Erarbeiten von Beweisen, DaZ-Training, sozialen Fähigkeiten, beruflichen Schlüsselqualifikationen und Werkstatteintraining<br><b>Wann?</b><br>Parallell zum Tagestraining<br>Für alle Mädchen*, die ihr Durchhaltevermögen verbessern wollen. |   |
| <b>Arbeits-Raum</b><br>Unternehmen bieten jungen Frauen Möglichkeiten zur praktischen Erprobung im Rahmen ihrer sozialen unternehmerischen Verantwortung (CSR)<br>Stand der Angebote: Frühjahr 2017   |   |

BMB, LAND KÄRNTEN, tttf, KLAGENFURT

Wir danken uns bei allen Beteiligungsgeber, Jurem und Sponsor, Jurem!



Das Projekt Auf dem Weg kennenlernen ...





# FACHWELTEN

Als Sprachrohr für Mädchen\* und junge Frauen\* wollen wir uns für die Belange unserer Zielgruppe politisch und öffentlich einsetzen, für Gender- und Diversitätsthemen sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertisen an interessierte Multiplikator\_innen weitergeben mit dem Ziel, selbstbestimmte und vielfältige Mädchen\*- und Frauenleben\* zu ermöglichen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten wir mit allen, denen die Zukunftsperspektiven von Mädchen\* und das Potenzial junger Frauen\* ein Anliegen sind.

Wir sehen uns als Informations-, Fach- und Bildungsstelle für Mädchen\*arbeit und bieten auf unterschiedlichsten Ebenen Unterstützung für Qualifizierung und Professionalisierung auf den Gebieten der parteilichen, feministisch orientierten Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* und des geschlechtsspezifisch-differenzierten und reflektierten Arbeitens mit Mädchen\* und Jungen\*. Wir organisieren Fachveranstaltungen, bieten Plattformen für Fachdiskurse und Vernetzungen und begleiten bei der Entwicklung von Projekten und Prozessen.



Vortrag bei der Fachtagung des bundesweiten Netzwerks der offenen Jugendarbeit (boja) von Christine Erlach

**Kontakt**  
 Karfreitstraße 8/2, Stock  
 9020 Klagenfurt  
 Tel: +43 (463) 50 88 21  
 Fax: +43 (463) 50 88 21 - 22  
 office@maedchenzentrum.at

**Mädchenzentrum KLAGENFURT**

Liebe Multiplikator\_innen und Unterstützer\_innen des Mädchenzentrum Klagenfurt,  
 Vieles wurde gemeinsam erreicht und die Arbeit geht aktionsreich weiter. Es ist Zeit für ein Wiedersehen und  
 Dankeschön für die bisherige gute Zusammenarbeit. Deshalb laden wir Sie/Dich am  
 herzlich zum Austausch, weiteren Vernetzen und Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien ein.  
**4. November 2016 ab 19.00 Uhr**

**19.00 Uhr Begrüßung**  
**19.15 Uhr „Es lebe die Unvernunft – Raus aus den Gewohnheiten“**  
 Interaktiver Vortrag mit **Andrea Latritsch-Karlbauer**  
 Vortragsgerechtem und Trainern für authentische Kommunikation, Schauspielern, akad. Kulturmanagerin  
 Cölestes Kulturreferat/Lehrerin der Stadt Villach  
 Autorin: „Es lebe die Unvernunft“, „Wer geht gewohnt“, „Haltung fertig los“  
 Wollen Sie Ihre Lebendigkeit zurückerobern? Waren Sie jemals unvernünftig? Nein? Dann wird es Zeit  
 heraus, was Sie vom Leben wirklich wollen.  
 Die Autorin erzählt über ihr Selbstexperiment, das sie vor einem Jahr startete. Mutig, ohne Furcht und Tadel  
 berufenen Grenzen, trainierte sie sich noch nie in Betracht gezogen hat. Sie stieg über ihre persönlichen und  
 dem „besten Ehrenmann von allen“ in einem Kampfkunstform der Welt, kochte in Nudelbrot und wofür sie  
 sie viele unvernünftige Menschen, die eine besondere Lebensfreude ausstrahlen und entdeckte ihren tief  
 Geheimnisse für mehr Lebensfreude.  
 Lassen Sie sich dazu inspirieren, unvernünftig zu sein, und genießen Sie das Geschenk, Neues zu entdecken, das  
 Sie lebendig macht

**19.45 Uhr Buffet mit informellem Austausch**  
 Um Anmeldung bis zum **27. Oktober 2016** wird gebeten.  
 Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in gemütlicher Atmosphäre, gemeinsames Tüfteln & Austauschen!  
 Mit besten Grüßen,  
 das Team des Mädchenzentrum Klagenfurt

Anmeldungen & Informationen:  
 Eva Kraimer  
 kraimer@maedchenzentrum.at  
 t: +43 463 508821-20

**LAND KÄRNTEN**  
 Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen!

**Vernetzung für Multiplikator\_innen im Herbst**



Austausch und Workshop für Jugendarbeiter\_innen zu den Erfahrungen mit der Selbstverteidigungsmethode *drehungen*

# GESCHLECHTSENSIBLE GEWALTPRÄVENTION ...

## ... GEHT NUR GUT VERNETZT UND BRAUCHT KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG

Daher fungiert das Mädchenzentrum als Vernetzungsträgerin der Plattform gegen die Gewalt in der Familie, UA Gewalt an/unter Jugendlichen des Bundesministeriums für Familien und Jugend. Vernetzungstreffen mit Kolleg\_innen aus anderen Bundesländern, regionale Treffen der Gewaltpräventionstrainerinnen\*, Informations- und Fortbildungsangebote für Multiplikator\_innen und die aktive Beteiligung an weiteren Vernetzungsgremien wurden 2016 umgesetzt. So besuchten zum Beispiel 14 Mitarbeiter\_innen der offenen Jugendarbeit den Workshop *Nein heißt Nein! – Sexualisierte Gewalt* und wichtige Akteur\_innen, die mit Jugendlichen arbeiten (offene Jugendarbeit, Schulen, arbeitsmarktrelevante Institutionen, Lehrbetriebe, soziale Institutionen ...), wurden sensibilisiert und über die Angebote des Mädchenzentrums und der Plattform gegen die Gewalt in der Familie informiert.

In von der Plattform gegen die Gewalt unterstützten Workshops konnten wir 57 Mädchen\* und junge Frauen\* sensibilisieren, stärken und ihnen „Werkzeug“ vermitteln, um mit unterschiedlichen Formen der Gewalt leichter umgehen zu können. Die kontinuierliche Reflexion und Evaluation dieser Arbeit sind neben der fachlichen Vernetzung die Basis, um die Qualität zu halten und gezielt an der Weiterentwicklung der Präventionsarbeit entlang neuer Themen arbeiten zu können.

Mit der Implementierung der Kontakt- und Informationsstelle für *drehungen – Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung für Mädchen\* und Frauen\** für den Raum Kärnten konnten wir 2016 einen weiteren Meilenstein in unserer Arbeit zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention setzen.

Und wir tanzten auch 2016 wieder in Kooperation mit dem Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Stadt Klagenfurt für die weltweite Kampagne *One Billion Rising* vor dem Rathaus in Klagenfurt für ein Ende der Gewalt gegen Mädchen\* und Frauen\*.



Nein heißt Nein – Workshop für Jugendarbeiter\_innen

**Kontakt**  
Karfreitstraße 8/2, Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (0)63 50 88 21  
Fax: +43 (0)63 50 88 21 - 22  
office@maedchenzentrum.at

**MÄDCHENZENTRUM  
KLAGENFURT**

Liebe Kolleginnen und Unterstützerinnen des Mädchenzentrum Klagenfurt,

Empowerment für Mädchen und junge Frauen, die Stärkung ihres Selbstbewusstseins und ihrer Selbstbehauptung sind zentrale Themen der Mädchenarbeit. Dabei haben wir auch persönlich eine starke Vorbildwirkung. Wir laden dich/leuch herzlich zu dem folgenden Fortbildungsworkshop ein, um in praktischen Übungen lustvoll, lebendig und aktiv an diesen Themen zu arbeiten – für dich/leuch selbst, aber in Folge natürlich auch für die Weitergabe an die Mädchen und jungen Frauen.

**MUT UND SICHTBARKEIT**  
Mit mehr Leichtigkeit und Mut den eigenen Weg gehen.  
Wertvolle Werkzeuge für Beruf und Alltag.

mit

**Andrea Latritsch-Karlbauer**  
Vortragsrednerin und Trainerin für authentische Kommunikation, Schauspielerin, akad. Kulturmanagerin, Goldenes Kulturehrenzeichen der Stadt Villach, Autorin der Bücher "Es lebe die Unvernunft!", "Wer geht gewinnt", "Haltung fertig los"

Was hat unsere Haltung mit Mut und Sichtbarkeit zu tun? Wie beeinflusst unser Gehen unseren Lebensfluss, den Atem und die Stimme? Ist Gehen mehr als nur Gehen, nämlich die direkte Verbindung zu Entscheidungskraft und Unvertrauen? Wie sichtbar und glaubhaft sind wir in unserem Handeln?

Unsere Haltung und unser Gehen sind das Fundament unseres Charakters und unseres Handelns. Unsere Art zu gehen und unsere Körperhaltung erzählen – für uns meist unbewusst – nach innen und nach außen Geschichten. Oft nehmen wir Schutz- und Schonhaltungen ein, deren Ursprung uns selber nicht ganz klar ist, die aber zu massiven Blockaden führen können. Dadurch verlieren wir unser natürliches Gespür für die jeweilige Situation und uns selber. Ein so blockierter Körper greift selbst uns sonst Kraft und Kreativität. Durch das individuell richtige Gehen entwickeln wir Mut und Ausstrahlung. Denn die Füße sind wie das Fundament eines Hauses und sorgen für unsere Stabilität, Verankerung und Sicherheit.

In praxisbezogenen Übungen lernst du mehr über den Zusammenhang zwischen Haltung, Emotionen und Authentizität und Stimme kennen und dies positiv zu nutzen. Denn darin liegen die wahren Ressourcen für erfolgreiches und sicheres Auftreten im Alltag und im Beruf.

**Wann:** Freitag, 4. November 2016, von 13.00 bis 18.00 Uhr  
**Wo:** Mädchenzentrum Klagenfurt, Gruppenraum 226 (Find your Job)  
**Unkostenbeitrag:** € 30,- pro Teilnehmerin (max. 15 Teilnehmerinnen)  
**Anmeldung:** Eva Krainer  
krainer@maedchenzentrum.at, 0463 50 88 21 – 20

Die Anmeldung ist gültig ab Einlagen des Unkostenbeitrages auf das Konto des Mädchenzentrums Klagenfurt bei der Kärntner Sparkasse, BIC: KSPKAT22XXX, IBAN: AT14207060000129924.

LAND KÄRNTEN  
Wir bedanken uns bei allen Subventiongeber\_innen und Sponsor\_innen!

Trainerinnen sind Vorbild für mehr Mut und Sichtbarkeit



Neu seit 2016 – Kontaktstelle  
für drehungen in Kärnten





# GENDERKOMPETENZSTELLE INFORMATIONSDREHSCHLEIBE UND VERNETZUNGSPLATTFORM

Als Genderkompetenzstelle (GeKo) des Landes Kärnten arbeitet das Mädchenzentrum seit 2009 flexibel und bedarfsorientiert an der Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen\* und Männern\*. Zentrales Anliegen, sowohl des Referates für Frauen und Gleichbehandlung, der zuständigen Frauenbeauftragten Dr.in Michaela Slamang als auch des Mädchenzentrums, ist dabei die Sicherstellung von Kontinuität und Nachhaltigkeit bei gleichzeitigem Raum für Innovationen bei der Gestaltung von Angeboten zur Erhöhung der Geschlechtergerechtigkeit/Gleichstellung. Um in diesem Kontext auf aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen zu reagieren, wird jährlich in Absprache mit dem Referat für Frauen und Gleichbehandlung ein Schwerpunkt gesetzt.

Neben der Schwerpunktsetzung wurden u.a. folgende Maßnahmen im Rahmen der Genderkompetenzstelle 2016 gesetzt:

- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vorträge, Vernetzungs- und Informationsaustausch, Runder Tisch „geschlechtssensible Berufsorientierung“
- vier Mal jährlich Aussendung des GeKo-Newsletters
- Erstellung von didaktischem Material und gendergerechten Workshops
- Weiterarbeit an koedukativen geschlechtssensiblen Methoden und Angeboten



Vernetzung mit der Fachhochschule Kärnten



Vernetzung mit der Fachhochschule Kärnten

# SCHWERPUNKT MÄDCHEN\*ARBEIT TRIFFT BUBEN\*ARBEIT GESCHLECHTERREFLEKTIERENDE PÄDAGOGIK IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

2016 war es das Ziel, im Auftrag des Landesjugendreferates geschlechterreflektierende Zugänge in der offenen Jugendarbeit weiter zu entwickeln und zu etablieren. Um auch visuell Rollenbilder abseits von Rollenklischees darzustellen, wurden Postkarten gestaltet und den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit Jugendarbeiter\_innen aus ganz Kärnten wurde mit einer Bestandsaufnahme bereits bestehender Angebote begonnen und ein Diskussionsprozess in Gang gesetzt, mit dem Ziel, Handlungsmöglichkeiten für eine geschlechterreflektierende offene Jugendarbeit zu dokumentieren, zu erarbeiten und zu publizieren. Im Zuge des Schwerpunktes war das Mädchenzentrum Klagenfurt Kooperationspartnerin der bundesweiten offenen Jugendarbeit (boja) und bei der Planung der diesjährigen boja-Fachtagung beteiligt, deren Themenschwerpunkt die geschlechterreflektierende offene Jugendarbeit war.



Tag der offenen Jugendarbeit



Gender(n) Oja, Fachtagung des Netzwerkes der bundesweiten offenen Jugendarbeit





# POSTKARTENAKTION

Um Perspektiven abseits gängiger Rollenklischees zu erweitern, wurden in Kooperation mit dem Landesjugendreferat Postkarten entworfen und gedruckt. Ganz nach dem Motto: „Bunt und que(e)r bringt mehr!“



# „IBOBB WEITER GEDACHT ... AUF DEN GENDER\_WEG GEBRACHT“

## ... „MÄDCHEN KÖNNEN MEHR, JUNGEN AUCH!“ ... „GUIDELINE GENDER“

Gender-Kompetenz in der Schule ist ein wichtiges Prinzip, denn wichtige Berufs- und Lebensentscheidungen sollen unabhängig vom Geschlecht getroffen und Schüler\_innen ermutigt werden, nichttraditionelle Berufswege in Betracht zu ziehen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung wurden im Jahr 2016 drei unterschiedliche Projekte zu diesem Themenbereich bearbeitet.

Einerseits wurde eine Analyse der Genderperspektive in den Lehrgängen Berufs- und Bildungsorientierung an den Pädagogischen Hochschulen durchgeführt. In Kooperation mit der PH und der Mädchenberatungsstelle MAFALDA (Graz) wurde beobachtet, interviewt und recherchiert. Ziel der Forschung war es, die Genderperspektive in das Handeln von Lehrer\_innen noch besser integrieren zu können.

Ferner wurde das Projekt Mädchen\* können mehr! Jungen\* auch! in einem zweiten Umsetzungsjahr weitergeführt. Denn junge Erwachsene entscheiden sich nach wie vor für traditionelle Berufsfelder. So sind Frauen\* immer noch im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich und Männer\* in sozialpädagogischen Berufen unterrepräsentiert. Im Rahmen von Hands-on-Workshops wurden Schüler\_innen an Neuen Mittelschulen im Großraum Klagenfurt die Berufsbilder der HTL-Schülerinnen\* bzw. BAKIP-Schüler\* nähergebracht. Elf Vorbildschülerinnen\* der HTL und sechs Vorbildschüler\* der BAKIP leiteten diese Workshops und konnten so ihre eigene Berufswahl reflektieren. Insgesamt konnten im Rahmen von sieben Workshops an fünf Neuen Mittelschulen 134 Schüler\_innen erreicht werden.

Zuletzt konnte – im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung – aus den Ergebnissen und Erfahrungen aus diesen Projekten sowie Sekundärliteratur ein Leitfaden erstellt werden, der Schulen Impulse gibt, wie sie ihre bestehenden oder im Entstehen befindlichen standortbezogenen Berufsorientierungskonzepte auf Gender- und Diversityreflexivität überprüfen können. In die Recherche zur Erstellung dieses Leitfadens wurden außerdem die Expertise von Mädchenberatungsstellen, Expertinnen der Pädagogischen Hochschule sowie Best Practice Methoden aus Neuen Mittelschulen in Kärnten vorgestellt.



Schulung der Vorbildschüler\_innen





Schulung der Vorbildschüler\_innen



Praktische Umsetzung an den Neuen Mittelschulen



Praktische Umsetzung an den Neuen Mittelschulen

# WIR SCHAFFEN RÄUME FÜR ...

## ... VERNETZUNG UND FACHLICHEN AUSTAUSCH

- Mitarbeit an der österreichweiten Projektpartner\_innenschaft FAMME, in Kooperation mit dem Frauenservice Graz, Amazon, Maiz und dem ETC Graz. FAMME hat das Ziel, die Berufsorientierung von Migrantinnen in Österreich zu verbessern und berufliche Orientierung parallel zum Erwerb der deutschen Sprache auch bei geringen Sprachkenntnissen zu ermöglichen
- Drittes Kärntner Vernetzungstreffen der Lehrlingsausbilder\_innen in Kooperation mit der Fachhochschule Kärnten

Unter dem Titel „Von technischen Fachkräften bis hin zu Pflegedienstberufen“ trafen sich an der FH in Feldkirchen ca. 50 Lehrlingsausbilder\_innen, Fachleute und Interessierte. Sie diskutierten im Rahmen eines World Cafés über Möglichkeiten der Berufswahlentscheidungen fernab von Geschlechterklischees und wie Unternehmen und die Gesellschaft davon profitieren können.

Die fachliche Expertise und die praktischen Erfahrungswerte wurden unter anderen von einer ehemaligen Kursteilnehmerin beigesteuert, die sich im Rahmen ihrer Zeit im Mädchenzentrum ihrem Talent für technische Berufe bewusster wurde und direkt in die Lehre als Metallbautechnikerin in ein international tätiges Unternehmen wechselte.

Weiterhin standen der kollegiale Austausch und die Vernetzung, die interdisziplinäre und spartenübergreifende Ausrichtung sowie Impulsstatements der Veranstalter\_innen im Mittelpunkt dieses spannenden Nachmittages in Feldkirchen.

### ... Aus- und Weiterbildung

- Mitorganisation und Teilnahme an der Weiterbildungsreihe Zusammenleben gestalten in Kooperation mit Vobis, Mellon, dem Katholischen Bildungswerk, der Diakonie und der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft.
- Mitorganisation und Teilnahme an der vom Verband feministischer Wissenschaftlerinnen\* initiierten Vortragsreihe Feminismen diskutieren mit dem Vortrag „Die ist ja eine Ausländerin! Migrantinnen am österreichischen Arbeitsmarkt von den Gastarbeiterinnen bis heute“.
- Vortragstätigkeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Mehrere Fortbildungen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule für Lehrer\_innen mit dem Ziel, Pädagog\_innen für gendersensible Zugänge und Themen im Unterricht zu gewinnen.

### ... Begegnung und Kommunikation

- Zweimal jährlich Infocafés im Mädchenzentrum, bei denen die Angebote vorgestellt werden und Besucher\_innen mit unseren Mitarbeiter\_innen in einer gemütlichen Atmosphäre ins Gespräch kommen können.
- Halbjährliches Treffen der Mitglieder des Netzwerkes Esstörungen Kärnten.
- Zweimal jährlich treffen sich unsere Drehungen-Trainerinnen zum Austausch und Netzwerken



Vernetzung und Information am Stand des Mädchenzentrums bei der AK-Frauenmesse





Feminismen diskutieren in entspannter Atmosphäre im Mädchenzentrum

**verband  
feministischer  
wissenschaftler\*innen**

Wir laden herzlichst zur Auftaktveranstaltung der **feminismen diskutieren – Veranstaltungsreihe** des Verbands feministischer Wissenschaftler\*innen (VfW), Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftler\*innen und feministischer Wissenschaften in Österreich ein.

**„Die ist ja eine Ausländerin!“ Migrantinnen am österreichischen Arbeitsmarkt von den Gastarbeiterinnen bis heute.**

Elisabeth Koch, Rosemarie Schöffmann, Mitarbeiterinnen von »Gastarbeiterinnen« in Kärnten – Arbeitsmigration in Medien und persönlichen Erinnerungen (Klagenfurt: Drava Verlag, 2013)

Donnerstag, 17. März 2016, 19:00 Uhr  
Mädchenzentrum Klagenfurt, Karfreitstraße 8/2.Stock, 9020 Klagenfurt  
**EINTRITT FREI**

Vielen Dank an unsere Subventionsgeber\*innen und Kooperationspartner\*innen

LAND KÄRNTEN Frauenreferat MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Die VfW-Veranstaltungsreihe **feminismen diskutieren**, dient dazu, dass feministische Wissenschaftler\*innen und Forscher\*innen, Aktivist\*innen und Student\*innen (Mitfrauen\* des VfW bzw. solche, die es werden wollen) ihre Arbeiten vorstellen und diskutieren.

Ob es Podiumsdiskussionen, Buchpräsentationen, Inhalte aus Bachelor- oder Masterarbeiten, Workshops oder andere Formate sind – oder auch Kooperationen mit anderen Initiativen und Einrichtungen – das liegt ganz im Ermessen der jeweiligen Referent\*innen.

Zielgruppe des Verbands feministischer Wissenschaftler\*innen sind alle sich als feministisch verstehend und/oder arbeitenden Wissenschaftler\*innen, Forscher\*innen, Student\*innen, aber auch interessierte Aktivist\*innen. Das feministische Wissenschaftsverständnis des VfW ist ein breites, weshalb unterschiedliche Positionierungen und verschiedene theoretische Zugänge willkommen sind.

Für nähere Informationen siehe [www.vfw.or.at](http://www.vfw.or.at)

Feminismen diskutieren in entspannter Atmosphäre im Mädchenzentrum



Feminismen diskutieren in entspannter Atmosphäre im Mädchenzentrum

**Vorschau**

Ab März 2017 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Einführung in das Asyl- und Fremdenrecht
- Interkulturelle Kommunikation
- Interkulturelle Mädchenarbeit
- Weitere Länderfokuse
- Reflexionsrunden

**4. Länderfokus Afghanistan**  
Hintergründe zur politischen Situation, Leben und Alltag in Afghanistan und Österreich  
Abschluss mit afghanischem Essen  
Referent: DI Dr. Ghulam Mohsenzada, Soziologe, ehem. Universitätsprofessor, Obmann des Vereins AVESTA Ali Omed, Student  
Termin: Montag, 12. Dezember 2016, 18 - 21 Uhr  
OH Wohnzimmer, Universitätsstraße, Klagenfurt (Treffpunkt vor der Mensa)

**5. Was ist Rassismus?**  
Was wird heutzutage unter Rassismus verstanden? Was ist der Unterschied zu einem Vorurteil? Wie begegnet uns Rassismus im Alltag?  
Referent: Univ.-Prof. Dr. Klaus Schönberger  
Kultur- und Sozialwissenschaftler, Universität Klagenfurt  
Termin: Samstag, 14. Jänner 2017, 9 - 17 Uhr  
Volkhaus, Südbahngürtel 24, Klagenfurt

**Zusammen-Leben gestalten**

Weiterbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen von Vobis, Mellon, dem Katholischen Bildungswerk, der Diakonie, dem Mädchenzentrum und der OH Klagenfurt/Celovec

Logo: Zusammen-Leben gestalten

Logos: Diakonie Akademie de La Tour WEDE-NEUDÖRFL, ASPIS, MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT, OH KLAGENFURT/CELOVEC, VOBIS

Text: Tarnauer Straße 30 • 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T 0463(0)477-2422 • F 0463(0)477-2399  
E 0463\_la.kirche@kath.kirchen.at  
www.kath.kirche-karnten.at/bildung  
0163\_00000000

Foto: Veronika Oelberg, Projekt Mellon

# WIR BRINGEN DIE THEMEN UND ANLIEGEN VON MÄDCHEN\* IN DIE ÖFFENTLICHKEIT

Neben der laufenden direkten Arbeit ist es dem Mädchenzentrum Klagenfurt wichtig, Sprachrohr für unsere Zielgruppe zu sein, die Belange und Interessen von Mädchen\* zu vertreten, sie und ihre Themen öffentlich sichtbar zu machen. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops – nicht nur in Klagenfurt, sondern auch in den Regionen – oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Tanzen gegen Gewalt an Mädchen\* und Frauen\* am Neuen Platz in Klagenfurt und Flashmobs gehören ebenso zu unserer öffentlichkeitswirksamen Arbeit wie auch Pressemitteilungen und kritische Wortmeldungen zu aktuellen, unsere Zielgruppe betreffenden gesellschaftlichen Fragestellungen. Wir sind auf Messen und Tagungen vertreten und in sozialen Netzwerken aktiv und präsent. Unsere Homepage und der Geko-Newsletter geben die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Themen zu informieren.

## Tanz gegen Gewalt an Frauen

**AKTIONSTAG.** „One Billion Rising“ – ein weltweites Statement gegen Gewalt an Mädchen und Frauen in Klagenfurt.

Gewalt an Mädchen und Frauen gibt es seit Jahrhunderten. Mit der Aktion „One Billion Rising“ wird international auf diese grausame Tatsache hingewiesen – im Vorjahr setzten eine Milliarde Frauen und Männer in insgesamt 207 Ländern durch Tanz ein Zeichen. In Klagenfurt fand „One Billion Rising“ bereits zum vierten Mal statt. Auf dem Neuen Platz wurde gemeinsam getanzt. „Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen des Mädchenzentrums für die Organisation dieser Veranstaltung, die ein Thema sichtbar macht, bei dem die Gesellschaft nicht wegsehen darf“, so Feistritzer.

Frauenreferentin Stadträtin Ruth Feistritzer mit Eva Krainer und Christine Erlacher vom Mädchenzentrum Klagenfurt.

Foto: Wolfgang

## Mädchen unter sich

Warum nicht neue Freundschaften knüpfen?

Neu in Klagenfurt: der „Mädchen-treff“ für Mädchen ab zehn Jahren, geöffnet dreimal pro Woche.

Spielen, Musik hören, Gemeinsamkeiten entdecken, in Workshops Neues lernen oder einfach mit Freundinnen zusammensitzen. Für all das ist der neue „Mädchen-treff“ für Mädchen ab 10 Jahren in Klagenfurt gedacht. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind du von 13.30 bis 17.30 Uhr deine Freizeit im Mädchenzentrum verbringen. Du musst dich nicht anmelden und es kostet nichts. Bisher ist beim „Mädchen-treff“ schon viel passiert: Ein Tisch wurde restauriert, eine Wand besprüht und eine Menge Eis geschmeckt! Für Neugierige gibt es bald einen Tag der offenen Tür am 8. Juni, ab 13.30 Uhr, Karfreitstraße 8, Klagenfurt.

[www.maedchenzentrum.at](http://www.maedchenzentrum.at)

Auch blöden ist erlaubt



Klemenjak und Grillitsch (hinten) mit Erlach und Ruth Hechtl KK/PRIVAT

## Die Ausbilder vernetzten sich

An der FH in Feldkirchen fand Treffen statt.

An der Fachhochschule Kärnten in Feldkirchen fand in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt das „3. Kärntner Vernetzungstreffen für Lehrlingsausbilder“ statt. Diese Veranstaltung stand heuer unter dem Motto „Technik oder Soziales? Berufswahl fernab von Geschlechter-Klischees: Wie Unternehmen und Gesellschaft davon profitieren können“. Impulsreferate gab es unter anderem von **Christine Erlach** vom Mädchenzentrum. Moderiert wurde das Treffen von **Martin Klemenjak** vom Studiengang Soziale Arbeit. Grußworte übermittelte die Studiengangsleiterin **Waltraud Grillitsch**.



## Keine Angst vor technischen Berufen

Vidéoschülerinnen dürfen gestern bei Infineon Technikatik schnuppern.

VILACH. Noch immer entscheiden sich rund 90 Prozent der Mädchen für einen traditionellen Frauenberuf wie Bibliothekari oder Friseurin. „Und das obwohl Mädchen im Schönen die besseren Schulabschlüsse haben“, erklärt Frauenreferentin Ilse Perner beim Zöfz-Typ in der Firma Infineon Technologies in Villach. Umso wichtiger sei es den Mädchen zu zeigen, dass es andere Berufe gibt.

30 Schülerinnen der VS St. August haben gestern bei Infineon Technikatik geschnuppert, waren auch selber fleißig mit Lötlötten am Werk und hatten dabei jede Menge Spaß. „Poppen sind die meisten und sich Spaß und es ist ein Beruf, bei dem du dich selber selbst beeinflussen und steuern kannst“, zum Mädchen zu zeigen, was es eigentlich mit dem Beruf zu tun hat. „Lernen ist ein ganz wichtiger Bestandteil in dieser Ausbildung und Friseur“, sagt Infineon-Vorstandsvorsitzende Sabine Heftlhuber. In der Ausbildung werden die Mädchen mit 90 Prozent im Vergleich zu den Jungen mit 90 Prozent im Bereich Naturwissenschaften und Technik die besten Chancen am Arbeitsmarkt haben. Bessere soziale und berufliche Karriere zu machen, in der Videoschule sind Mädchen noch weniger und nicht interessiert, so zu christlichen Zusammenhängen“, erklärt Michaela Stenning, rassist und Gleichberechtigungsbekämpferin des Landes.

HARALD SCHWENGER

## Jugendzentrum für 10- bis 19-jährige: Der Mädchentreff startet nun durch

Der im März im Klagenfurter Mädchenzentrum eingerichtete „Mädchentreff“ startet nun voll durch. Am 8. Juni (ab 13.30 Uhr) lädt das Team, das sich an drei Tagen die Woche über 10- bis 19-jährige Besucherinnen freut, zum „Tag der offenen Tür“. Es gilt, 150 Quadratmeter und ein umfangreiches Programm zu erkunden.

„Das ist der erste offene Treff für Mädchen. Wir bieten drei Tage pro Woche einen geschützten Raum, in dem die Mädchen ganz sein können“, sagt der Leiterin des Mädchentreffs, Stadträtin Ruth Hechtl, die von der Stadt Klagenfurt gefördert wird. „Das Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen“, ergänzt Christin Erlacher, die Leiterin des Mädchenzentrums.

Die Räume sind direkt ans Mädchenzentrum in der Karfreitstraße angeschlossen. Es stehen etwa 150 Quadratmeter zur Verfügung. Es wurden eine Küche, ein Kreativ- und Bewegungsraum und ein Chill-Zimmer, in dem die Mädchen Videos anschauen oder sich austauschen können. Im Mädchentreff, das seit 20 Jahren besteht, werden jährlich 6236 Kontakte geknüpft inklusive Workshops, es kommt zu 1355 Beratungskontakten im Jahr.

Zwei Mitarbeiter sind für die Anliegen der Mädchen da. Geöffnet ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr. Am 8. Juni wird der Treff von Stadträtin Ruth Hechtl eröffnet. Gerlinde Schager

Mädchentreff: geschützter Raum, in dem Mädchen betreut werden



Bunte Wände, Küche, Kreativ- & Chill-Raum im Mädchentreff





# Das WOCHEN-Projekt zieht nun weite Kreise

Jugendliche des Jugendzentrums „Mylife“ gaben im Jugendzentrum Friesach ihr Know-how weiter.



Nach der Einschulung konnten die Mädchen aus dem Mädchenzentrum Klagenfurt selbst handwerklich aktiv werden KK (3)

FELDKIRCHEN/FRIESACH (fri). Über das WOCHEN-Projekt kamen Jugendliche des Feldkirchner Jugendzentrums „Mylife“ zum Handwerk. Sie stellten Möbel sowie Gebrauchsgegenstände aus Euro-Paletten, die von der Dachdeckerei und Spenglerei Leopold zur Verfügung gestellt wurden, her.

Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt und vom Hochbeet über die Sitzbank bis zur Garderobe nahmen die Objekte Formen an. „Besonders Christoph Edlinger hat sich dabei sehr ins Zeug gelegt und viele seiner Ideen umgesetzt“, schildert Sozialarbeiterin Manuela Wresnik.

„... erklärt die Sozialarbeiterin. „Weil wir aufgrund des WOCHEN-Projekts über die nötige Kompetenz verfügen, erklärte sich Christoph bereit den Workshop zu leiten und seine Erfahrungen an Interessierte weiterzugeben.“



**Mädchen legten Hand an**  
Vier Mädchen sowie zwei Betreuerinnen aus dem Mädchenzentrum Klagenfurt folgten den Anleitungen Edlingers und betätigten sich selbst als Handwerker. Nach und nach entstanden aus den Euro-Paletten Gebrauchsgegenstände. „Geplant ist, dass im Mädchenzentrum weitere Palettenmöbel gebaut werden. Es ist schön, dass Feldkirchner Know-how auf diese Art weitergetragen wird.“



Die letzten Handschritte am fertigen Paletten-Objekt

### Nötiges Wissen

Nun hat er im Rahmen eines Workshops im Jugendzentrum Friesach seine praktischen Fähigkeiten weitergegeben. „Das Mädchenzentrum Klagenfurt organisiert regelmäßig bedarfsorientierte Kooperationen mit Jugendzentren in Kärnten. Dieses Mal war Friesach an der Reihe und am Plan stand ein Palettenbauprojekt

## „Let's mäh.....“ – Mädchenzone Althofen

Im Rahmen des Projektes Let's mäh..... Mädchenzone Althofen, finanziert durch das Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten und organisiert vom Mädchenzentrum Klagenfurt, in Kooperation mit der Stadtgemeinde Althofen. Referat für Generationen. Familien. Soziales. Bildungswesen und Gesundheitswesen, findet am **7. Juli 2016** ein Tag für Mädchen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren unter dem Motto **„Mach dich stark & schlau“** statt. Mit den Workshopleiterinnen Julia Fritz und Rosemarie Schöffmann können die Teilnehmerinnen einen vielfältigen Nachmittag erleben. Zum einen mit erlebnispädagogischen und stärkenden Aktivitäten, zum anderen können sie unter Anleitung einen solarbetriebenen Katamaran bauen und sich somit auf eine spannende Art ein Bild von technischen Ausbildungen machen. Julia Fritz steht für Fragen und Antworten rund um Technik & Mädchen zur Verfügung und so spielerisch das Berufswahlspektrum zu erweitern.

**Termin: Donnerstag, 7. Juli 2016, 14:00 – 20:00 Uhr**  
**Pfarrzentrum Althofen.** Die Teilnahme ist kostenlos.

**Infos und Anmeldungen unter:** Mädchenzentrum Klagenfurt, schoeffmann@maedchenzentrum.at, Tel.: 0463/508 821  
In Kooperation mit der Stadtgemeinde Althofen wird es im Herbst auch einen Vortrag zum Thema „Schön genug? Schlau genug? Cool genug?“: Lebenswelten von Mädchen und Bur-schen heute, geben. Genauer Termin und Ort werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.



## Veldner Jugendliche für „bunt & que(e)r bringt mehr!“



Im Rahmen des Projektes „geschlechterreflektierende offene Jugendarbeit“ haben sich u. a. Jugendliche aus Velden am Entstehungsprozess von Postkarten beteiligt, die Mädchen und Burschen in untypischen Rollen darstellen. Die Jugendlichen beschäftigten sich im Vorfeld mit dem Thema und machten bei einem eintägigen Fotoshooting engagiert mit. Die Postkarten wurden am 6. Juni in Cap Wörth im

Rahmen des Tages der offenen Jugendarbeit vorgestellt, organisiert vom Jugendreferat Kärnten in Kooperation mit der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, angesiedelt am Mädchenzentrum Klagenfurt. Die Postkarten können unter [office@maedchenzentrum.at](mailto:office@maedchenzentrum.at) bestellt werden.





Leiterin Christine Erlach wird von ihren Mitarbeiterinnen im Mädchenzentrum auf Händen getragen



Das Mädchenzentrum ist in erster Linie ein Beratungs- und Kurszentrum

WEICHELBRÄUN (3)



cherinnen ebenso wie Studenten oder Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderung. „Wir stellen den Anspruch der Diversität. Es gibt nicht das eine Mädchen. Alle sind individuell und so behandeln wir sie auch“, sagt Erlach.

Die Jugendkultur hatten die Mitarbeiterinnen in den vergangenen zwei Jahrzehnten stets fest im Blick. In den An-

fangstagen stand hauptsächlich die fehlende Gleichberechtigung auf der Tagesordnung. Mittlerweile seien viele junge Frauen mit den unterschiedlichen Rollenbildern überfordert. „Man muss erfolgreich im Beruf und gleichzeitig eine gute Mutter sein und am besten wäre es, wenn man dabei noch perfekt aussieht. Frauen werden damit überfrachtet“, sagt Erlach. Die hohen Erwartungen

führen oft zu einer Rückbesinnung auf eher traditionelle Lebenswege. „Wir nehmen eine Re-Traditionalisierung wahr. Früher hätte man dazu ‚zurück an den Herd‘ gesagt“, erklärt Erlach. Dabei wolle man den Mädchen zeigen, dass ihnen beruflich auch im handwerklichen oder technischen Bereich keine Grenzen gesetzt sind. Gleiches gelte auch für Klientinnen, die im Ausland ge-

boren sind oder einer anderen Religion angehören. „Gerade Asylwerberinnen wissen viele Dinge nicht, die mit unseren Kulturen und Gepflogenheiten zusammenhängen. Hinzu kommt die sprachliche Barriere“, sagt Erlach. Weil die Erstkontaktaufnahme oft im Netz über Foren und Chats passiert, wird es ab 2017 auch einen Blog geben, wo Mädchen ihre Erfahrungen schildern können.

Aus der Volksschule

### Girl's Day an der VS St. Stefan

Am 30. Nov. 2016 hatten die Mädchen der 3. und 4. Klasse wieder die Möglichkeit im Rahmen der Girls Day-Aktion, ihre technischen Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Unter fachkundiger Anleitung wurde ein Stromkreis hergestellt und mit Strom betriebenen Danach wurde geschliffen, gebohrt, usw. bis alle Mädchen ihren eigenen solarbetriebenen Katamaran zusammengebaut hatten. Diese Aktion wird vom Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten durchgeführt und soll das Interesse für technische Berufe bei Mädchen wecken.



### Seminarbäuerin Brigitte Kröpl kocht mit der 3. und 4. Klasse

„Gemüse gibt Power und macht Köpfe schlauer“ war das Thema, mit welchem sich die Buben der 3. und 4. Klasse der Volksschule St. Stefan im Rahmen der Gesunden Gemeinschaft befassen. Mit Seminarbäuerin Brigitte Kröpl wurden die verschiedenen Gemüsesorten die Zubereitung einer gesunden Mahlzeit, die aus Kürbissoufflé, Gemüsebratlinge und Rohkostsalat mit Gemüsepinnes und Dip bestand. Die Buben waren von ihren eigenen Kochkünsten begeistert und es schmeckte vorzüglich. Ein besonderer Dank geht Herrn Bürgermeister Ferlicsch, der diese praktische Informationsveranstaltung der Landwirtschaftskammer finanzierte.



## Jungen Frauen Flügel verleihen

Seit 20 Jahren ist das Mädchenzentrum Klagenfurt Anlaufstelle. Häufig geht es um häusliche Gewalt oder Cybermobbing.

Von Markus Sebestyen

**E**in spezieller Fall wird den Mitarbeiterinnen im Mädchenzentrum Klagenfurt immer in Erinnerung bleiben. Es war vor einigen Jahren, als plötzlich eine junge Frau an die Tür klopfte. Schwierige Familienverhältnisse, kein Pflichtschulabschluss, schwanger. „Mittlerweile hat sie einen Uni-Abschluss und kommt oft zu uns zurück, um ihre Erfahrungen weiterzugeben“, sagt Christine Erlach, Leiterin des Mädchenzentrums stolz.

Seit mittlerweile 20 Jahren existiert das Kurs- und Beratungszentrum als Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen. Allein im Vorjahr gab es über 6000 unterschiedliche Kontakte für die 26 Mitarbeiterinnen. „Wir kümmern uns um Bedürfnisse aller Art. Oft kommen Mädchen schon mit konkreten Problemen zu uns. Häusliche Gewalt spielt leider häufig eine

### Mädchenzentrum

**Geschichte.** Die Einrichtung wurde vor 20 Jahren als Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen gegründet.

**Finanzierung.** Läuft zu großen Teilen über das AMS, aber auch das Land Kärnten, die Stadt Klagenfurt und die EU.

**Kontakt.** Das Mädchenzentrum befindet sich in der Karfreitstraße 8. Telefon: (0463) 508 821. Kontakt aufnehmen kann man aber auch über das Internet.

Rolle aber auch Cybermobbing oder Essstörungen“, sagt Erlach. Der erste Kontakt läuft immer zwanglos und ungebunden, verbunden und ins Gespräch kommen. Je nach Bedarf geht es während der Betreuung darum, persönliche und berufliche Perspektiven zu finden. Die Klientinnen kommen aus allen sozialen Schichten und Bereichen der Gesellschaft. Schulabbr-



## Kontakt

Karfreitstraße 8/2. Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (0) 463/50 88 21  
Fax: +43 (0) 463/50 88 21 - 22  
office@maedchenzentrum.at



## Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do 09-12 und 13-17 Uhr  
jeden ersten Donnerstag  
im Monat bis 18 Uhr  
Fr 09-12 Uhr



[WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT](http://WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT)  
[FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM](https://FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM)



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen!